

# Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 07/8316 22. bis 28. Februar 2008



## KASACHSTAN

### Astronomie

In den 1950er Jahren entstand in den Bergen der kasachischen Metropole Almaty ein Observatorium, in dem auch heute noch wissenschaftliche Forschung betrieben wird. Seit zehn Jahren öffnet die Sternwarte regelmäßig ihre Tore für Besucher und gewährt ihnen einen Einblick – nicht nur auf das Universum. Seite 6

## РЕЦЕНЗИЯ

### Радуги жизни...

Бела Иордан – член Союза журналистов, член Союза русских писателей в Германии. Пишет стихи, короткие рассказы, сказочные истории. Автор пьес для детей и юношества. Работала в редакциях газет и журналов, затем на киностудии, позже открыла собственную телестудию в Казахстане. Стр. 11

## AUTOMOBIL

### Antiquität

Der Lada: Klassiker des sowjetischen Autobaus ist nicht nur in Russland verbreitet, sondern im gesamten ehemaligen Ostblock. Alte, durchgerostete Ladas springen in Sibirien selbst bei minus 50 Grad noch an. Auch unter der glühenden Sonne mittelasiatischer Basare in Usbekistan leisten sie unermüdlich ihren Dienst. Seite 8

## DEUTSCHLAND

# Steuerskandal – Merkel findet deutliche Worte

Eine Steueraffäre beispiellosen Ausmaßes erschüttert Deutschland: Mehr als tausend Verdächtige sollen in Steuerhinterziehungen verstrickt sein, die eine Bank in Liechtenstein ermöglicht haben soll. Entsprechend unterkühlt war Mitte Februar die Stimmung beim Staatsbesuch des liechtensteinischen Premierministers in Berlin. Besonders pikant – unter den Verdächtigen sind offenbar prominente Namen und zahlreiche Leistungsträger aus Wirtschaft und Politik.

Von Ulf Seegers

In der Steueraffäre mit Liechtenstein hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) mit deutlichen Worten den Druck auf das Fürstentum massiv erhöht. Nach einem Treffen mit Liechtensteins Regierungschef Otmar Hasler im Kanzleramt verlangte Merkel in Berlin energische Schritte gegen Steuerhinterziehung. „Je schneller das passiert, desto besser ist das Fundament für die gutnachbarschaftlichen Beziehungen.“

Die Kanzlerin wählte beim Gespräch mit Hasler so klare Worte wie noch nie gegenüber einem ausländischen Gast. Zu den scharfen Tönen aus Liechtenstein sagte Merkel, sie wolle dies im Interesse der Beziehungen „lieber nicht auf die Goldwaage legen“. Liechtensteins Staatsoberhaupt Erbprinz Alois hatte von einem „Angriff“ Deutschlands gesprochen und deutschen Behörden „Hehlerei im großen Stil“ vorgeworfen. Dazu sagte Merkel, solche Theorien seien „nicht hilfreich für unsere Beziehungen“.

Die Steueraffäre war durch Bankdaten ins Rollen gekommen, die der Bundesnachrichtendienst (BND) für etwa vier Millionen Euro aus Liechtenstein erworben hatte. Die Bundesregierung verteidigte die Rolle des Auslandsgeheimdienstes bei Beschaffung und Weitergabe der Steuerdaten. Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) sagte, es sei völlig korrekt gewesen, dass der Bundesnachrichtendienst den Besitz von Steuerdaten angezeigt habe. „Ich hätte gerne die Welle der Empörung durch die Bundesrepublik rasen sehen, wenn wir das nicht gemacht hätten.“ Die Finanzverwaltung des Bundes habe den BND um Amtshilfe gebeten. Die Finanzbehörden erhielten daraufhin eine Probe des brisanten Materials. Bei der Prüfung auf Steuervergehen habe es eine Trefferquote von 80 Prozent gegeben, sagte Steinbrücks Sprecher. Nach der Entscheidung für den Kauf zahlte der BND an einen Informanten, der die Daten bei der liechtensteinischen LTG-Bank gestohlen hatte, vier bis fünf Millionen Euro. Der Bund hofft auf Einnahmen von mehreren hundert Millionen Euro aus den Nachforderungen.

Fahnder haben Stiftungen in Liechtenstein und anderen Steueroasen schon lange im Visier. Der Steuerfachanwalt und Wirtschaftsstrafverteidiger Michael Weber-Blank aus Hannover sagte: „Nach Schätzungen lagere weltweit ein zweistelliger



Schloss Liechtenstein: Das Fürstentum ist auf Grund seiner liberalen Gesetze bei deutschen Steuerflüchtigen sehr beliebt.

Milliarden-Euro-Betrag in solchen Stiftungsmodellen, die die Geldanlage dem deutschen Fiskus entziehen.“ Betroffen seien nur die Inhaber großer Vermögen, denn unter einer Million Euro mache das Verfahren keinen Sinn. Das Prinzip beruhe darauf: Der Besitzer des Vermögens richtet eine Stiftung ein – vordergründig zu einem x-beliebigen Stiftungszweck und unter Trennung von seinem Vermögen, tatsächlich aber nur, um das Geld zu parken. In

Liechtenstein gebe es Fachleute – verschwiegene Profitreuhänder – die nichts anderes täten als solche Stiftungen einzurichten, sagt Weber-Blank.

Erster prominenter Fang in der Affäre war der bisherige Post-Chef Klaus Zumwinkel. Der Aufsichtsrat der Deutschen Post AG nahm den Rücktritt Zumwinkels an und ernannte den 46-jährigen bisherigen Logistikchef Frank Appel mit sofortiger Wirkung zum neuen Vorstandsvorsitzenden. (dpa)

## IN DIESER DAZ:

### POLITIK ..... 2

Fidel Castro tritt ab – Hoffnung auf Wandel

### WIRTSCHAFT ..... 3

Kasachische Unternehmen wollen bei der Nutzung alternativer Energien von Deutschland lernen

### AUSLAND ..... 4

Das Kosovo ruft die Unabhängigkeit aus und spaltet die internationale Gemeinschaft

### KULTUR ..... 5

Bald kein Zölibat mehr bei der Katholischen Kirche?

### FILMFESTIVAL ..... 9

Berlinale – Brasilianischer Beitrag „Tropa De Elite“ gewinnt den Goldenen Bären

### SPRACHE & TRADITION. 10

Die Zeitschrift „Musaget“ bietet jungen Schriftstellern die Chance zur Veröffentlichung

### BILDUNG & KARRIERE ..... 11

Deutschunterricht für die Kleinsten in Kasachstan – ein neues GTZ-Projekt

## AKTUELL

### Kasachstans Bevölkerung wächst

Die Zahl der kasachischen Staatsbürger ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 168.800 Menschen auf 1.556.560 gestiegen. Die Geburtenrate von 20,5 pro Tausend Einwohner ist fast doppelt so hoch wie die Sterblichkeitsrate, die nur 10,3 beträgt. Das Migrationssaldo ist ebenfalls positiv. Insgesamt wanderten im vergangenen Jahr 10.878 Menschen mehr ein als aus. Unter den Einwohnern, die Kasachstan verlassen haben, waren sieben Prozent Deutsche. Bei den Einwanderungen haben die Deutschen lediglich einen Anteil von einem Prozent. Den Hauptteil der Einwanderer bilden mit 78,2 Prozent ethnische Kasachen. Die größte Gruppe der Auswanderer stellen mit 69,5 Prozent Russen. (daz / stat.kz)

### Сотрудничество ЕврАзЭС

В заседании приняли участие руководители министерств юстиции Беларуси, Кыргызстана, России, Таджикистана, Казахстана, а также председатель экономического суда СНГ. Стороны обсудили исполнение решений иностранных судов в государствах-членах ЕврАзЭС. Речь шла и о регистрации актов гражданского состояния. Участники рабочей группы рассказали о подготовке конкретных предложений по гармонизации законодательства государств-членов ЕврАзЭС в сфере адвокатской деятельности. Казахстан готов оказать безвозмездную помощь Узбекистану, Таджикистану и Кыргызстану по внедрению программы, с помощью которой страны смогут обмениваться правовой информацией. Одним из важных моментов прошедшего заседания стало подписание протокола между правительствами Казахстана и России о внесении изменений в договор аренды комплекса «Байконур». (www.khabar.kz)

## ДРУЖБА НАРОДОВ

# Мы – единый народ Казахстана

15 февраля 2008 года в здании Дома дружбы народов Республиканский фонд Ассамблеи народа Казахстана и Региональный Ассирийский культурный центр провели мероприятие «Мы – единый народ Казахстана», посвященное культуре, традициям ассирийского народа. В рамках мероприятия состоялся концерт и дегустация блюд ассирийской кухни.

Рубен Бахман

На сегодняшний день на территории Республики Казахстан проживает примерно 500 ассирийцев, из них около 260 человек в городе Алматы. Это самая малочисленная диаспора в Казахстане. А самая большая численность ассирийцев зафиксирована в США. История этого народа, как и многих других народностей, благополучно проживающих на территории нашей республики, очень трагична. Сегодня по календарю ассирийцев 6748 год, а исчисление календаря берет свои корни из Месопотамии.

Именно Месопотамию ассирийцы считают своей родиной. К сожалению, сегодня на карте мира не найти такое государство, оно исчезло в первом тысячелетии нашей эры и сейчас эту территорию занимает Ирак. В Казахстан ассирийцы попали не по своей воле. После того, как ассирийцы утратили свою государственность, они переселились в Армению и Грузию. 14 февраля 1950 года были депортированы из Грузии на двух составах в Казахстан. Немногие смогли выжить в течение 17 дней пути. Удивительным остаётся тот факт, что спустя столетия диаспора не потеряла свои традиции и родной язык.

И вот теперь этот неунывающий, культурный и очень трудолюбивый народ провел мероприятие «Мы – единый народ Казахстана». В рамках мероприятия были представлены исторические справки и очерки, документальный фильм о жизни ассирийцев «Исторические расследования» и концертная программа.

Поприветствовать коллег пришли представители многих республиканских национальных организаций, представители посольств, члены Ассамблеи народа Казахстана и представители Союза молодежи Ассамблеи народа Казахстана.



## MELDUNGEN

## Kasachstan erkennt Kosovo nicht an

Kasachstan spricht sich gegen die vom Kosovo einseitig erklärte Unabhängigkeit aus. Dies teilte der Sprecher des kasachischen Außenministeriums, Jerschan Aschikbajew, in Astana mit. In einer Stellungnahme zur Lage im Kosovo stellte er fest: „Dies könnte von allen nicht anerkannten territorialen Gebilden als ein Präzedenzfall aufgenommen werden.“ Zugleich betonte er: „Kasachstan begrüßt die Initiativen und abgestimmte Bemühungen der internationalen Völkergemeinschaft, darunter unter der Federführung der UNO, der OSZE und der EU, die auf die Durchsetzung gegenseitig annehmbarer Bedingungen für die Regelung des Kosovo-Konflikts gerichtet sind“. Die kasachische Seite „verfolgt aufmerksam die Entwicklung, um adäquat darauf zu reagieren, und setzt sich für eine Lösung auf der Grundlage des Völkerrechts ein, die alle Seiten zufrieden stellen würde“, fügte Aschikbajew hinzu.

## Косовский вопрос раскол мир надвое

На экстренном заседании Совета Безопасности ООН, где обсуждалось одностороннее провозглашение независимости Косова, не было вынесено никакого решения. В заседании Совбеза принимал участие президент Сербии Борис Тадич. Он еще раз заявил, что его страна рассматривает отделение Косова как нарушение международного законодательства, и призвал участников заседания не создавать опасный прецедент. В ООН позиции Сербии наибольшую поддержку оказывают Россия и Китай. Независимость Косова уже признали США. В знак протеста Сербия отозвала своего посла из Вашингтона. Мнения стран-членов Евросоюза по этому вопросу разделились. О признании независимости Косова заявили Великобритания, Германия, Италия и Франция. Против признания независимости края выступила Испания, а также Кипр, Греция, Словакия, Болгария и Румыния. Страны СНГ не признают независимость края и призывают к переговорам. (www.khabar.kz)

## Forderung: Denkmal zur Wiedervereinigung

Rund 70 Abgeordnete des Deutschen Bundestages haben ein zweites Denkmal zur Wiedererlangung der deutschen Einheit gefordert. Nicht nur in Berlin sollte an die friedliche Revolution in der DDR 1989 erinnert werden, sondern auch in Leipzig, heißt es in einem Schreiben der Parlamentarier an Kultur- Staatsminister Bernd Neumann. „Zur historischen Wahrheit gehört der Hinweis, dass der Kampf um Freiheit und Demokratie auch abseits von Berlin, namentlich in Leipzig, Dresden, Jena, Plauen und anderen Orten seinen Ausgangspunkt hatte“, argumentieren die Unterzeichner. Den Aufruf haben Parlamentarier aller Fraktionen mit Ausnahme der Linken unterschrieben. Der Bundestag hatte am 9. November vergangenen Jahres beschlossen, in Berlin ein Denkmal zu errichten, das an die 1989 wiedergewonnene Freiheit der Ostdeutschen und an die Wiedervereinigung erinnert. Es soll zum 20. Jahrestag der Maueröffnung am 9. November 2009 enthüllt werden. Als Standort ist das Gelände des ehemaligen Stadtschlösses in Berlin-Mitte im Gespräch. (dpa)

## VOKABELN

## „FIDEL CASTRO...“

- ♦ prägen – зд.: накладывать отпечаток
- ♦ Vorposten, m – аванпост
- ♦ promoviert – защитившийся (получивший учёную степень)
- ♦ Gremium, n – комиссия; (учёный) совет
- ♦ versperren – загроживать, преграждать

## «ЦЕНА НЕФТИ...»

- ♦ нефть – Erdöl, n
- ♦ побить рекорд – einen Rekord schlagen
- ♦ способствовать – beitragen (zu D); fördern
- ♦ потребитель – Konsument, m, Verbraucher, m
- ♦ значительный – bedeutend; beträchtlich

## KUBA

## Fidel Castro tritt ab – Hoffnung auf Wandel

Ende einer Ära: Nach fast einem halben Jahrhundert an der Macht hat Kubas Revolutionsführer Fidel Castro seinen endgültigen Rückzug von der politischen Bühne angekündigt. Der seit 18 Monaten erkrankte Präsident erklärte, er werde aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für die Ämter des Staatsratsvorsitzenden und des Oberkommandierenden der Streitkräfte kandidieren.

Fidel Castro stand seit 1959, fast fünf Jahrzehnte, an der Spitze des kommunistischen Landes. Am 31. Juli 2006 musste er seine Ämter wegen einer Darmoperation an seinen jüngeren Bruder Raúl übergeben. Sein Leben war vor allem geprägt vom Kampf gegen den Imperialismus und die

Großmacht USA. Er verbündete sich deshalb mit der kommunistischen Sowjetunion, für die Kuba in der Zeit des Kalten Krieges ein Vorposten gegen die USA war.

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des von ihr geführten Warschauer Paktes war

Kuba das einzige kommunistische Land der westlichen Welt. Mittlerweile ist das ölfreiche Venezuela mit seinem anti-amerikanischen Präsidenten Hugo Chávez anstelle Moskaus zum Förderer Kubas geworden.

Am kommenden Sonntag tritt die neue Nationalversammlung zusammen, um die Mitglieder der künftigen Regierung in Havanna zu bestimmen. Die meisten Beobachter gehen davon aus, dass die Nationalversammlung Castros jüngeren Bruder Raúl (76), der die Amtsgeschäfte seit Castros Erkrankung führt, als offiziellen Nachfolger bestimmt. Damit verbunden ist die Hoffnung auf wirtschaftliche Reformen. Dissidenten allerdings fordern auch eine politische Öffnung. Beides hat Fidel Castro stets gebremst. (dpa)

## Vom Rechtsanwalt zum Revolutionär

**13. August 1926:** Fidel Alejandro Castro Ruz wird im ostkubanischen Birán als Sohn eines Zuckerplantagen-Besitzers und einer Haushälterin geboren. Schon früh sucht er den Kontakt zur armen Landbevölkerung.

**1950** eröffnet der promovierte Jurist eine Anwaltskanzlei in Havanna.

**26. Juli 1953:** Castro ist Anführer eines gescheiterten Aufstands gegen die Herrschaft des Diktators Fulgencio Batista. Nach zweijähriger Haft reist er nach Mexiko aus. Dort lernt er den aus Argentinien stammenden Revolutionär Ernesto „Che“ Guevara kennen.

**1959:** Castro kehrt 1956 nach Kuba zurück und stürzt Batista nach gut zweijährigem Guerillakrieg. Am 16. Februar 1959 erklärt sich Castro zum Ministerpräsidenten und baut enge Handelskontakte zur Sowjetunion auf. Die diplomatischen Beziehungen zu den USA bricht er ab.

**17. April 1961:** Mit Hilfe des US-Geheimdienstes CIA versucht eine Söldnertruppe von Exilkubanern, das Regime zu stürzen. Castros Revolutionsarmee schlägt die Invasion in der Schweinebucht zurück.

**1962:** Die Kuba-Krise führt die Welt an den Rand eines atomaren Konflikts. In einem Brief an Kreml-Chef Nikita Chruschtschow befürwortet Castro einen nuklearen Erstschatz gegen die USA, sollte die Regierung Kennedy einen erneuten Invasionsversuch unternehmen.

**1991:** Der Zusammenbruch der Sowjetunion stürzt Kubas Wirtschaft in eine schwere Rezession. Erstmals erlaubt Castro die Privatisierung von Staatsfirmen, um ausländische Investoren ins Land zu locken.

**April 2004:** Die UN-Menschenrechtskommission verurteilt das Castro-Regime scharf. Oppositionelle würden häufig von Sicherheitskräften gefoltert, heißt es in einer entsprechenden Resolution des Gremiums.

**31. Juli 2006:** Der Staatschef unterzieht sich einer Operation und übergibt die Amtsgeschäfte an seinen jüngeren Bruder Raúl. Westliche Beobachter vermuten, dass der „Comandante“ an Darmkrebs erkrankt ist.

**13. August 2006:** Castro lässt die Feierlichkeiten zu seinem 80. Geburtstag auf den 2. Dezember verschieben. Ende November stellt sich heraus, dass er zu schwach ist, um an den Kundgebungen zum 50. Jahrestag des Beginns der Revolution teilzunehmen.

**26. Dezember 2006:** Ein spanischer Arzt weist die Berichte über eine Krebserkrankung zurück.

**17. Dezember 2007:** Castro versichert in einer im Staatsfernsehen verlesenen Botschaft, er wolle Jüngeren den Weg nicht versperren.

**19. Februar 2008:** Castro steht nicht mehr für das Amt des Staatsratsvorsitzenden und Oberkommandierenden zur Verfügung. (dpa)



Abschied von Fidel Castro: „Ich möchte nur noch als Soldat der Ideen kämpfen.“

## УГЛЕВОДОРОДЫ

## Цена нефти снова превысила отметку в 100 долларов

Вопреки прогнозам экспертов, цена нефти во второй раз за последние месяцы превысила 100 долларов за баррель. «Лукойл» прекратил поставки нефти в Германию, чтобы заставить потребителя платить более высокую цену.

– Цена нефти на бирже в Нью-Йорке во вторник достигла 100,10 доллара за баррель, побив предыдущий рекорд на один цент, – сообщил «Интерфакс». К закрытию сессии цена одного барреля нефти составила 100,01 доллара, поднявшись по итогам дня на 4,51 доллара или на 4,7 процента.

Росту цен способствовали прогнозы, что страны ОПЕК не станут увеличивать квоты

на добычу, а также сообщения об аварии на НПЗ на юге США, которая может привести к остановке предприятия на два месяца. Кроме того, могут сократиться поставки нефти из Венесуэлы, после того как государственная нефтяная монополия Petroleos de Venezuela на прошлой неделе объявила о разрыве всех деловых отношений с американской ExxonMobil. Также возможны сбои в экспорте из Нигерии

из-за политической нестабильности в стране и аварии на трубопроводе.

## «Лукойл» прекратил поставки нефти в Германию

Также стало известно, что российский концерн «Лукойл» прекратил поставки нефти в Германию по нефтепроводу «Дружба», чтобы таким образом заставить немецкого покупателя Sunitex платить более высокую цену. «Мы не довольны нынешней ценой», – процитировало агентство «РИА Новости» представителя концерна, объяснившего прекращение поставок. По словам представителя «Лукойла», действия концерна не являются противоправными, поскольку с немецкими потребителями не заключены долгосрочные договоры.

Российские энергетические концерны регулярно используют прекращение поставок, чтобы продавить у потребителей свои требования, указывают немецкие СМИ. Так, прошлым летом «Лукойл» сократил на треть поставки в Германию, тем самым добившись повышения цены на нефть. Эти события тогда вызвали бурные дискуссии в Германии о надежности России как поставщика энергоресурсов.

В начале 2007 года на три дня была прекращена перекачка нефти через Белоруссию из-за спора о ценах с Минском. Концерн «Газпром» дважды за последние годы перекрывал кран Украине.

## Набор незначительных факторов

По мнению аналитиков, на ценовую конъюнктуру сейчас влияет набор факторов, каждый из которых по отдельности не является значительным. Нынешнее подорожание нефти противоречит прогнозам многих экспертов, которые ожидали, что признаки замедления мировой экономики и рост запасов топлива в США приведут, напротив, к снижению цен. (сг/www.dw-world.de)



Цена нефти во второй раз за последние месяцы превысила 100 долларов за баррель.



## ЭКОЛОГИЯ

## В «Зеленом объективе»

Красивые зеленые пейзажи с бесконечными столбиками ветряков, никак эти виды не портящими, сменяются серой панорамой железобетонных махин – атомных электростанций. Так в фильме «Вывод из тупика» подчеркивается антагонизм двух видов энергии и позиция авторов, неравнодушно и талантливо рассказывающих об опыте Германии по замене атомной энергии альтернативными, экологически чистыми источниками.

Анна Верже

Картина российских документалистов была показана на очередной встрече в Клубе экологического фильма «Зеленый объектив», что действует на базе Техно-экономической академии кино и телевидения в Алматы. Это фильм о становлении атомной энергетики Германии и о постепенном осознании в обществе негативных последствий ее использования. Подъем антиядерного движения повлек за собой новые подходы, и страна становится одним из европейских лидеров по масштабам перехода к возобновляемой энергии.



Ветровые установки по производству энергии в Германии.

Германия покидает клуб стран, использующих атомную энергетику, постепенно. Зрители увидели, как в развитой западной стране шли антиядерные выступления, как потрясла немцев авария в Чернобыле, как вскоре после этого было принято решение не строить новых АЭС. Последнюю станцию здесь планируют закрыть к 2022 году. Запас времени позволяет выбрать компаниям альтернативные источники. К тому же, их поддерживает государство и есть фонд для вывода из действия АЭС с немалым объемом инвестиций – 36 миллиардов евро.

Российские документалисты рассказывают об этом непросто процессе через судьбы людей. Вот Рейнгольд Папе, не только 30 лет назад

выступавший против строительства атомной станции в Штаде, но и сам поставивший ветряк, вырабатывающий электроэнергию, подходит к закрытым воротам уже не действующей АЭС. Вот один из руководителей АЭС, рассказывающий о том, как решались социальные вопросы и проблемы занятости рабочих закрытой станции.

Впечатляют цифры, приведенные в фильме. Сейчас в стране 170 тысяч рабочих занято на предприятиях, производящих возобновляемую энергию, и только 30 тысяч – в атомной энергетике. Ежегодный прирост ветроэнергетики огромен, ее доля составляет семь процентов в общем объеме промышленного производства.

с ее красотами, уникальными местами, кого интересует позиция авторов публицистических картин на те или иные экологические темы. Участники клуба посмотрели лучшие фильмы знаменитого путешественника Жака-Ива Кусто: «Скандал вокруг Валдиз», «Науру – остров или планета?», «Река людей-крокодилов», «Сердце моря» и другие. Здесь показывали и фильмы казахстанских авторов о природе, в том числе снятые обществом «Зеленое спасение».

– Особенно мне запомнился фильм «Микрокосмос», где очень ярко и подробно передана жизнь самых маленьких насекомых, – рассказывает второкурсник Евгений Махметов. – И еще потрясающая картина «Каянискаци», что на языке индейцев хопи означает «суматошная жизнь, потерявшая равновесие». Это удивительное зрелище, образы планеты, где без авторских комментариев показана естественная жизнь людей в гармонии с природой и жизнь человека в современном мире. Такие фильмы хочется смотреть снова и снова.

Большое впечатление на ребят произвела картина «Медведь», в которой зверь дает уроки человеку, проявляя большее благородство и терпимость. На одном дыхании посмотрели зрители и фильм «Нанук с Севера» о жизни эскимосов в 20-е годы.

– Кино – это особое искусство, – говорит сотрудник экологического общества «Зеленое спасение» преподаватель истории кино Надежда Николаевна Беркова. – Гаснет свет, и у зрителей возникает чувство сопричастности к происходящему на экране. Поэтому так важна культура просмотра, которую мы и воспитываем в клубе.

В академии кино и телевидения рады такому сотрудничеству.

– Мы с удовольствием направляем студентов на практику в «Зеленое спасение», – рассказывает ректор, кандидат химических наук профессор Куляш Сакеновна Болсанбек. – И результатом ее стали прекрасные фотоработы, которые выставлены здесь, в зале, и на сайте экологического общества. Главная экологическая «проблема» в наших головах – это бездумное отношение к природе. Мы рады, что будущие операторы вместе с профессиональными знаниями получают экологическое образование: сотрудник «Зеленого спасения» читает первокурсникам спецкурс «Экологическое кино». И наверняка благодаря всей этой работе ребята скоро и сами будут снимать «зеленое» кино, делая с другими своей любовью к Земле и своей тревогой за нее.

Казахстанским студентам и экологам фильм был особенно интересен еще и потому, что в республике обсуждается проект строительства атомной электростанции. Об этом говорили после просмотра фильма и студенты, и преподаватели. Организаторы клуба создали в актовом зале особую уютную и творческую обстановку. Здесь вывешены лучшие фотоработы студентов, в которых восхищение удивительным миром природы, его величию и гармонией в каждой росинке, букашке, в глазах лошади и заходе солнца.

Клуб работает только год, а сколько уже уникальных фильмов посмотрели зрители! Ими, кстати, могут быть не только будущие операторы, но и все, кто хочет погрузиться в мир природы

## MELDUNGEN

## Lukoil drosselt Öllieferungen

Der russische Ölkonzern Lukoil hat zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres seine Lieferungen an Deutschland über die Pipeline „Druschba“ (Freundschaft) gestoppt. „Wir sind mit dem Preis nicht einverstanden“, sagte ein Unternehmenssprecher nach Angaben der Nachrichtenagentur Interfax in Moskau. Die Lieferungen seien bis auf weiteres eingestellt. Auslöser für die Einschränkungen ist ein Streit des russischen Zwischenhändlers Sunimex mit Lukoil über die Lieferkonditionen. Mit der Lieferunterbrechung verstoße Lukoil aber nicht gegen geltende Abmachungen mit deutschen Abnehmern. Es gebe mit den Raffinerien in Deutschland keine langfristigen Verträge, teilte Lukoil mit. Für März sei wieder die vereinbarte Exportmenge für Deutschland eingeplant. (dpa)

## Арабские инвестиции

В Абу Даби при участии главы правительства Казахстана и министра по делам Президента ОАЭ подписаны меморандумы о сотрудничестве двух стран в промышленности. Таким образом дан старт началу совместного строительства нефтехимического комплекса в Западном Казахстане и алюминиевого завода в Костанайской области. Промышленность, транспорт и коммуникация, строительство, медицина. В этих секторах экономики Казахстан и Объединенные Арабские Эмираты активно сотрудничают не первый год. Страны уже реализуют совместно ряд крупных инвестиционных проектов. В ходе двухдневного рабочего визита в Абу Даби Карим Масимов встретился с Президентом Объединенных Арабских Эмиратов, наследным принцем эмирата Абу Даби, а также исполнительным директором корпорации «Дубай Ворлд». Глава правительства поблагодарил их за поддержку казахстанских инициатив и содействие в реализации крупных инвестиционных проектов. Эмиратскому лидеру Карим Масимов передал приглашение Нурсултана Назарбаева посетить Казахстан. (www.khabar.kz)

## Neues Zementwerk an kasachischer Grenze

Das deutsche Unternehmen Dyckerhoff AG will im Kreis Akbulak (Gebiet Orenburg) an der russisch-kasachischen Grenze ein Zementwerk mit der Kapazität von zwei Millionen Tonnen pro Jahr bauen. Ein entsprechendes Abkommen wurde unterzeichnet, wie der Erste Vizegouverneur des Gebiets Orenburg, Sergej Gratschjow, bekannt gab. Es bestehe ein großer Bedarf an Baumaterialien für Wohnhäuser, Straßen, Industrie- und Sozialobjekte und möglicherweise für die Autobahn „Westchina - Westeuropa“, deren Errichtung zwischen Russland, China und Kasachstan diskutiert wird. Der Dyckerhoff-Leiter des Geschäftsbereichs Zentral- und Osteuropa, Georg Kleger, sagte, dass die Entscheidung zum Bau eines Zementwerkes nach sorgfältiger Analyse der Entwicklungsaussichten der Region gefallen sei. „Die rege wirtschaftliche Entwicklung Russlands und Kasachstans verlangt moderne Infrastruktur. Das Werk soll schnell gebaut und bis 2011 mit voller Kapazität betrieben werden“, so Kleger weiter. (Ria Nowosti)

## VOKABELN

## «В «ЗЕЛЕНОМ...»

- ♦ пейзаж – Landschaft, f;
- Landschaftsgemälde, n
- ♦ становление – Werden, n; Herausbildung, f
- ♦ бесконечный – unendlich, endlos;
- grenzenlos
- ♦ путешественник – Reisende, m
- ♦ спасение – Rettung, f

## „WAS KANN...“

- ♦ Anlass, m – причина, повод; случай
- ♦ mittlerweile – между тем, тем временем
- ♦ durchsuchen – обыскивать, осматривать
- ♦ Androhung, f (von D) – угроза
- ♦ Machenschaften, pl – происки; махинации; козни, интриги

## KOMMENTAR

## Was kann Kasachstan von der deutschen Steueraffäre lernen?



Prof. Dr. oec. habil. Bodo Lochmann war im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD zehn Jahre in Almaty. Er ist ehemaliger Rektor der DKU.

In Deutschland ist seit einer Woche der Teufel los. Anlass ist die Entdeckung, dass eine große Anzahl vermögiger Privatpersonen über Jahre systematisch und in großem Stil Steuern hinterzogen hat. Dabei geht es nicht um ein paar Zehntausende Euro, sondern um Hunderte von Millionen, demnach um Milliarden transferierte Summen. Das Pikante daran ist, dass es sich bei den Tätern mitunter um sehr prominente Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik handelt. Der bekannteste Fall ist der des Herrn Klaus Zumwinkel, des ehemaligen Geschäftsführers der Deutschen Post. Das Schema des Steuerbetrugs geht in etwa so: Legal verdientes Geld wird nach Lichtenstein, Andorra oder die Schweiz gebracht. Dort haben sich Rechtsanwälte darauf spezialisiert, die in diesen Ländern legalen Möglichkeiten auszuschnüpfen, um das Geld bei den ansässigen Banken so anzulegen, dass der Name des Kunden nirgendwo erscheint.

Deutsche Staatsanwälte haben jetzt die Spuren der illegalen Geldströme aufgedeckt und sind dabei, die Wohnungen und Büros der Prominenten zu durchsuchen, Beweismaterial mitzunehmen und nicht selten auch gleich den Haftbefehl zu vollstrecken.

Deshalb wird in Deutschland öffentlich diskutiert, warum vermögende Leute wie Zumwinkel, der jährlich etwa vier Millionen Euro verdient, durch Betrug des Staates und damit aller Bürger noch reicher werden können? Ist es bloße Gier, die dem Menschen innewohnt? Ist es das Gefühl eines ungerechten Steuersystems oder ist es sogar eine Art Sport? Die Antworten darauf fallen sehr unterschiedlich aus. Einhellig wird aber die Meinung vertreten: so nicht. Schließlich repräsentieren solche Topmanager die drittstärkste Wirtschaftsmacht der Welt und den Exportweltmeister. International wird nun sicher mancher, durchaus zu Recht, mit dem Finger auf die Deutschen zeigen, die sich selbst sehr oft als die besten und ehrlichsten in der Welt bezeichnen. National trifft diese unangenehme Geschichte genau mit der Diskussion um soziale Gerechtigkeit zusammen, die seit einiger Zeit geführt wird. Es geht dabei vor allem um die Höhe von Managergehältern und die Kriterien für oftmals mehrere Millionen Euro betragenden Jahreseinkommen. Beim einfachen Bürger verstärkt sich nun der Eindruck, dass „die da oben“ alles können, während „der kleine Mann“ bei den kleinsten finanziellen Verfehlungen gefasst wird. Jedenfalls zeigen die ersten Umfragen nach dem Beginn dieses Steuerkandals, dass das Vertrauen der Deutschen in ihre Eliten und auch in das System der Marktwirtschaft deutlich geringer geworden ist. Allerdings wird es auch bei strengsten Gesetzen und Androhung höchster Strafen Einzelpersonen geben, die versuchen, den Staat zu betrügen. Das System der Marktwirtschaft, wie jetzt manche politische Partei kühn behauptet, sehe ich jedoch nicht als Schuldigen. Ordentliche Leistung muss auch ordentlich bezahlt werden. Der Skandal hat der Öffentlichkeit aber gezeigt, dass der Rechtsstaat funktioniert. Schließlich

waren es „nur kleine“ Staatsanwälte, die bisher einen der höchsten Wirtschaftslenker zu Fall gebracht haben und weitere zu Fall bringen werden. Bei Vorliegen von ausreichenden Verdachtsmomenten wird in Deutschland unabhängig vom Ansehen einer Person und ihrer Position untersucht und gegebenenfalls Anklage erhoben. Die Zahl der Manager, Sportler und Politiker, die in den letzten Jahren in die Mühlen der „kleinen“ Staatsanwälte geraten ist, ist groß. Boris Becker gehört dazu, um nur einen Prominenten zu nennen, der auch in Kasachstan bekannt ist.

Kasachische Quellen sprechen ebenfalls von bedeutenden Summen, die zum Zwecke der Geldwäsche oder Steueroptimierung ins Ausland transferiert werden. Der Kampf dagegen ist überall schwierig. Voraussetzung für seinen Erfolg ist allerdings erst einmal der Wille, solche Dinge zu bekämpfen. Es wäre falsch zu sagen, in Kasachstan wird nichts dagegen getan. Man braucht sich nur an die Angelegenheit um den Minister und ehemaligen Bürgermeister von Almaty Viktor Chrapunow zu erinnern, die letzten Herbst im Gespräch war und für etwa ein Dutzend staatlicher Führungskräfte mit dem Aus endete. Der Unterschied zu Deutschland ist jedoch gravierend: In Kasachstan wurde eine staatliche Kommission von höchster Stelle eingesetzt, um seit Jahren bekannte Machenschaften öffentlich zu machen. Das heißt, das subjektive Moment – wer beschließt, wann, gegen wen, wie ermittelt wird und was dann mit den Schuldigen passiert – ist in diesem Fall sehr groß. Noch ist es kaum vorstellbar, dass „kleine“ Staatsanwälte einen amtierenden Minister und ein weiteres Dutzend amtierenden Würdenträger ohne den Versuch politischer Einmischung von oben abschließen können. Dies aber ist der Prüfstein für Rechtsstaat, Demokratie, Bürgergesellschaft und freie Presse.



MELDUNGEN

**Armenien:  
neuer Präsident**

In der Kaukasischenrepublik Armenien steht der russlandfreundliche Sersch Sarkissjan nach Auszählung aller Stimmen mit 52,86 Prozent als Sieger der Präsidentenwahl fest. Das teilte die Wahlleitung in der Hauptstadt Eriwan mit. Anhänger des unterlegenen Oppositionskandidaten und Ex-Präsidenten Lewon Ter-Petrosjan protestierten gegen das Endergebnis und warfen Sarkissjan Wahlfälschung vor. Ter-Petrosjan erreichte bei der Abstimmung 21,43 Prozent der Stimmen. „Es wäre ein Verbrechen, wenn wir das Land in den Händen der kriminellen Staatsmacht ließen“, sagte der Wahlkampfleiter Ter-Petrosjans. Zu der Protestkundgebung kamen nach Angaben der Agentur Interfax zunächst etwa 1.500 Menschen. Der bisherige Staatspräsident Robert Kotscharjan durfte laut Verfassung nach zwei Amtszeiten in Folge nicht wieder antreten. Er hatte Regierungschef Sarkissjan (53) im Wahlkampf als Wunschnachfolger unterstützt. Rund 2,3 Millionen Menschen waren aufgerufen, ihre Stimme für einen der insgesamt neun Kandidaten abzugeben. (dpa)

**Совещание министров**

В апреле намечен визит в Казахстан Президента Кыргызстана Курманбека Бакиева. Главы внешнеполитических ведомств Казахстана и Кыргызстана обсудили темы предстоящих переговоров двух лидеров, а также договорились о принятии необходимых мер для предупреждения чрезвычайных ситуаций в бассейне реки Сырдарья. В двустороннем формате главы МИД Казахстана и Кыргызстана встречаются во второй раз. Совещание министров иностранных дел по сути репетиция предстоящих встреч на высшем уровне. Первым делом руководители форин-офисов двух стран констатировали активное развитие торговых отношений. Несмотря на то, что сотрудничество Астаны и Бишкека уже давно характеризуется как многостороннее, у соседних государств остаются и нерешенные проблемы. Прежде всего – это водно-энергетическая сфера. Ежегодно бассейн реки Сырдарья становится зоной чрезвычайной ситуации для жителей казахстанских регионов. (www.khabar.kz)

**Turkmenistan:  
Kakerlake als TV-Star**

Beim turkmenischen Staats-Fernsehen war ein höchst peinlicher Vorfall Anlass für Entlassungen: Weil eine Kakerlake vor dem Nachrichten-Sprecher über den Tisch lief, bekamen 30 Mitarbeiter des Staatsfernsehens Kündigungen oder Verwarnungen. Die Kakerlake marschierte an einem Tag Anfang Februar vor dem Nachrichtensprecher in den 21-Uhr-Nachrichten durchs Bild. Um 23 Uhr wurde die Sendung trotz des unerbetenen Auftritts nochmals als Aufzeichnung wiederholt. Erst bei der dritten Ausstrahlung am nächsten Morgen um 9 Uhr bemerkten Medienbeobachter des Kultur- und Rundfunkministeriums das Insekt, berichtet die russischsprachige Nachrichtenseite chronotm.org. Die als Zensoren und Qualitätskontrolleure arbeitenden Beamten scheinen demnach die nach Dienstschluss ausgestrahlten Abendausgaben nicht zu verfolgen, so diese Quelle. (aktuell.ru)

**VOKABELN**

**„WELTSICHERHEITS...“**

- ♦ **ausrufen** – провозглашать
- ♦ **Anerkennung, f** – признание
- ♦ **Dringlichkeitssitzung, f** – экстренное заседание
- ♦ **Absage, f** – отказ
- ♦ **Loslösung, f** – отделение от чего-либо

**«СТИПЕНДИЯ...»**

- ♦ **еженедельник** – Wochenschrift, f
- ♦ **преимущественно** – hauptsächlich, größtenteils, vorwiegend
- ♦ **предусматривать** – voraussehen; vorsehen, in Betracht ziehen
- ♦ **образ жизни** – Lebensweise, f
- ♦ **указание** – Weisung, f; Anweisung, f

**BALKAN**

**Weltsicherheitsrat stoppt  
Unabhängigkeit des Kosovos nicht**

**Die Regierung des Kosovos hat am 17. Februar einseitig die Unabhängigkeit ausgerufen. Die serbische Provinz, die überwiegend von Albanern bewohnt wird, ist damit der 47. europäische Staat. Das seit langem angekündigte Ereignis spaltet die internationale Gemeinschaft. Während die Befürworter die kosovarische Unabhängigkeit als eine friedliche Lösung des albanisch-serbischen Konflikts bejubeln, sprechen die Kritiker vom gefährlichen Präzedenzfall, der dem Separatismus Vorschub leistet.**

In Pristina und anderen Städten bejubelten Hunderttausende schon vor der offiziellen Unabhängigkeitserklärung den neuen Staat. Die Menschen tanzten auf den Straßen, schwenkten albanische, amerikanische und europäische Fahnen. „Das ist der Tag, von dem jeder hier geträumt hat“, schwärmte der 19-jährige Gezim Collaku. „Ich bin so stolz, dass ich mich endlich frei fühlen kann!“ Autokorsos versuchten vergeblich, durch die verstopften Zufahrtsstraßen ins Zentrum zu gelangen, das von der Polizei für den Verkehr gesperrt wurde. Überall in der Stadt war das Dauerhupen fahngeschmückter Autos zu hören. Aus den Bars, Kneipen und Restaurants in der ganzen Stadt schallte laute Musik. Nur dass bei allen Riesenfeiern fast nur Männer zu sehen waren, erin-

ständigen Staat anerkannt. Nach Angaben von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) planen 17 der 27 EU-Mitgliedstaaten eine rasche Anerkennung des jungen Balkan-Staates. EU-Länder wie Spanien, Rumänien und Zypern weigern sich hingegen, da sie Unabhängigkeitsbestrebungen eigener Minderheiten fürchten.

**„Dutzende von Kosovos“**

Serbien rief aus Protest seine Botschafter aus Washington und Paris zurück – auch aus Ankara, das die ehemals serbische Provinz ebenfalls als unabhängig anerkannte. Belgrad werde mit allen Ländern gleich verfahren, die das Kosovo anerkennen

Ratsmitglieder. „Dutzende von Kosovos“ warteten nur darauf, dem Beispiel der Regierung in Pristina zu folgen. „Serbien wird die Unabhängigkeit des Kosovos nie anerkennen“, betonte er. Dem Einsatz von Gewalt erteilte er eine Absage.

Die EU-Minister in Brüssel hatten sich nach mehrstündigen Debatten auf einen knappen Text geeinigt. Darin wird den Mitgliedstaaten ausdrücklich freigestellt, wie sie ihre Beziehungen mit dem neuen Staat gestalten wollen. „Wir haben auf ein historisches Ereignis eine angemessene Reaktion gezeigt“, sagte der slowenische Außenamtschef Dimitri Rupel als amtierender Leiter der Ministerrunde. „Einige Mitgliedstaaten erkennen vielleicht heute an, andere morgen, übermorgen oder in zwei Wochen. Manche erkennen vielleicht auch gar nicht an.“

**Brennende UN-Fahrzeuge und Steine  
gegen das deutsche Konsulat**

Unterdessen kam es in mehreren serbisch besiedelten Orten im Kosovo sowie in Serbien zu teils gewalttätigen Protesten gegen die Abtrennung. Am gefährlichsten war die Lage an den Grenzübergängen Janjine und Leposavic, wo die NATO-Friedenstruppe KFOR unter Einsatz von Hubschraubern und gepanzerten Fahrzeugen UN- und Kosovo-Polizisten retten musste. Verletzte habe es nicht gegeben. Die aufgebrachte Menge zündete Kontrollhäuschen und Mannschaftsräume sowie mindestens zehn UN-Fahrzeuge an, bestätigte die Kosovo-Polizei. Daraufhin seien KFOR-Verstärkungen in das Grenzgebiet zu Serbien geschickt worden. In Banja Luka, der Hauptstadt der bosnischen Serbenrepublik, bewarfen bosnische Serben das deutsche Konsulat mit Steinen. Nach Ansicht vieler Serben tragen die USA, Deutschland und Frankreich die größte Verantwortung für die Loslösung des Kosovos von Serbien.

Das Kosovo ist das siebte Land, der aus dem früheren Jugoslawien hervorgegangen ist. Der multiethnische Staat, der unter der Hand des Diktators Tito jahrzehntelang zusammengehalten wurde, zerfiel nach dessen Tod und dem Zusammenbruch des Kommunismus. Aus den Bürgerkriegen der Neunziger gingen Bosnien-Herzegowina, Slowenien, Kroatien, Montenegro, Mazedonien und Serbien hervor. (dpa)



Tausende Kosovo-Albaner feiern am neuen Unabhängigkeitsdenkmal „Newborn“ in Pristina.

nete daran, dass die Kosovo-Albaner noch einem ganz und gar patriarchalischen Gesellschafts- und Familienbild anhängen.

Unterdessen erkennen immer mehr Staaten das Kosovo an. Die drei westlichen Vetomächte im UN-Sicherheitsrat USA, Frankreich und Großbritannien vollzogen diesen Schritt bereits. Russland und China sind strikt dagegen.

Auch Deutschland hat das Kosovo als eigen-

sollten, sagte der serbische Regierungschef Vojislav Kostunica. In der von Russland beantragten Dringlichkeitssitzung des Weltsicherheitsrats der Vereinten Nationen forderte der serbische Präsident Boris Tadic die Staatengemeinschaft auf, den einseitigen Schritt der Kosovo-Albaner für ungültig zu erklären. „Wenn Sie diesen illegalen Akt durchgehen lassen, zeigen Sie, dass Recht und Gerechtigkeit in der Welt nicht respektiert werden müssen“, warnte Tadic die 15

**БОНН**

**Стипендия графини Дёнхофф**

**В 2008 году организация «Международные журналистские программы» (Internationale Journalisten-Programme/IJP) в очередной раз приглашает журналистов из стран СНГ принять участие в программе стажировки. Восемь молодым журналистам будет дана возможность в течение двух месяцев работать редактором-стажером в одном из немецких СМИ. Одновременно стипендии будут предоставлены немецким журналистам, которые смогут пройти двухмесячную стажировку в одной из стран СНГ.**

Программа названа в честь графини Марион Дёнхофф (02.12.1909 – 11.03.2002), которая на протяжении долгих лет являлась издателем авторитетного еженедельника «Цайт» («Die Zeit»).

«Международные журналистские программы» (IJP) – это общественная организация журналистов для журналистов. Она стремится помочь молодым журналистам, специализирующимся преимущественно на международной тематике, получить дополнительную квалификацию за рубежом. Дополнительную информацию об этой организации можно найти на сайте www.ijp.org.

Программа графини Дёнхофф даёт молодым талантливым журналистам из стран СНГ возможность близко познакомиться с Германией. В рамках двухмесячной стажировки в одном из немецких СМИ они получают представление о политических и экономических связях между странами СНГ и Германией, познакомятся с образом жизни, культурой и журналистскими стандартами в ФРГ. При этом стипендиаты выполняют две функции: редактора-стажера и зарубежного корреспондента, освещающего события в Германии для родного издания.

Принять участие в программе Дёнхофф могут фрилансеры и штатные сотрудники газет, теле- и радиокompаний, а также интернет-изданий из России, Украины, Беларуси, Грузии, Армении и Азербайджана. Возраст участников - от 23 до 35 лет. Соискатели должны владеть немецким языком на таком уровне, чтобы свободно общаться с немецкими коллегами и быть в состоянии самостоятельно вести интервью.

Сумма стипендии составляет 3.400 евро, эта сумма выплачивается единовременно. Она предусматривает покрытие расходов на проезд

в Германию и обратно, проживание и питание в Германии. Ожидается, что часть расходов стипендиаты возьмут на себя.

Программа начнётся в конце сентября 2008 года с четырёхдневного ознакомительного семинара в Берлине (25 -28.09.), в котором также примут участие немецкие стипендиаты. Сразу после его окончания стипендиаты отбывают к месту проведения стажировки. Место стажировки определяет специальная комиссия IJP. Перенос сроков стажировки на другое время исключен.

**Необходимые документы:**

- письмо, объясняющее мотивацию для участия в программе (на немецком языке);
- резюме в табличной форме с указанием даты рождения, номера телефона и адреса электронной почты (на немецком языке);
- паспортная фотография;
- не более трех образцов журналистских работ заявителя (принимаются публикации на русском языке). Копии материалов должны содержать логотип издания и дату публикации. Расшифровки радио- и телепередач должны быть заверены редакционной печатью. Передачи на аудио- и видеоносителях не принимаются;
- характеристика с места работы от заведующего отделом или главного редактора. Фрилансеры должны предоставить характеристику от своего основного работодателя. В характеристике должно указываться, что работодатель не возражает против пребывания журналиста в ФРГ на время стажировки;
- подтверждение знания немецкого языка (например, сертификат языковых курсов или школ);

- предпочтения по месту прохождения стажировки.

Срок подачи заявлений - до 30 апреля 2008 года. Стипендиаты будут названы предположительно в конце мая. После окончания стажировки стипендиат обязан предоставить отчёт о своей работе, а также копии опубликованных материалов. (ORNIS)

**Адрес для подачи заявлений:** Marion Graefin Doenhoff-Programm, c/o Miodrag Soric, Von-Halberg-Str. 28, 53125 Bonn, Deutschland или по электронной почте soric@ijp.org



Журналистам из стран СНГ есть чему поучиться в Германии.



## ЛИТЕРАТУРА

## Из Павлодара с любовью...

В Павлодаре живёт удивительный человек и удивительный литератор – Ольга Григорьева. Эта отзывчивая женщина пишет стихи и прозу для детей и взрослых.

Елена Зейферт

Ольга Николаевна Григорьева родилась в Новосибирске в 1957 г. Работает обозревателем по вопросам культуры в Павлодарской областной газете «Звезда Прииртышья». Автор книги очерков «Вы – история, не поколение» (очерки о Павле Васильеве, Анастасии Цветаевой, Евгении Евтушенко и др.), поэтических сборников «Середина сентября», «Вечный сюжет», «Одинокое стоящее дерево», «Дверь», «Поют мои друзья», «Из Павлодара с любовью», «Никогда не оглядывайся» и др., а также книг для детей. В 2001 г. была награждена почетным знаком «Деятель культуры». Ольга Григорьева восхищается своим интересом к жизни, любовью к истории, человечностью. Она активная участница многих поэтических встреч, чтений, симпозиумов в России и в Казахстане. И трепетная хранительница частичек нашей истории. Как скрупулёзно Ольга Николаевна собирала и продолжает собирать сведения о Павле Васильеве, Анастасии Цветаевой, судьба которых была тесно связана с Павлодаром. О сёстрах Цветаевых павлодарская поэтесса писала и в стихах, и в прозе. Ощутите красочность мироощущения и живость слога О. Григорьевой в этих фрагментах из её произведений «День рождения Марины», «Колокольчик из Тарусы» и «Зовут ее Ася...» (Фрагменты жизни Анастасии Цветаевой):

\*\*\*

Гроздь красные рябины,  
Золотое чудо дня.  
День рождения Марины –  
День рождения меня.  
Все поэты одиноки,  
Но важна иная связь.  
Не прочти я эти строки,  
И душа б не родилась.  
Я была бы комом глины,  
Веткой хвороста сырой,  
Без огня моей Марины  
Я была б совсем другой.  
(«День рождения Марины»)

\*\*\*

Вечер долгий, зимний, грустный,  
Одиночество сквозит...  
Колокольчик из Тарусы  
На столе моём стоит.  
Подержу его в ладошке,  
Потрясу его слегка –  
Разольётся под окошком  
Синеокая Ока.  
Вспыхнет полдень – жарок, ясен,  
Захлестнёт иная жизнь,  
И Марина вместе с Асей  
Побегут с пригорка вниз.  
(«Колокольчик из Тарусы»)

## WÜRDENTRÄGER

## Kurswechsel bei der Katholischen Kirche?

Die Deutsche Bischofskonferenz hat Mitte Februar einen neuen Vorsitzenden gewählt. Obwohl noch nicht lange im Amt, hat Robert Zollitsch bereits mit einigen liberalen Äußerungen eine lebhaftige Debatte innerhalb der Katholischen Kirche ausgelöst.

Der neue Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Robert Zollitsch, hat sich „gegen Denkverbote“ beim Thema Zölibat ausgesprochen. Die Verbindung zwischen Priestertum und Ehelosigkeit sei „nicht theologisch notwendig“, sagte der Freiburger Erzbischof dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“. Nach seiner Wahl zum neuen höchsten Repräsentanten der Katholischen Kirche in Deutschland hatte der 69-Jährige das Vorankommen der Ökumene als seinen klaren Schwerpunkt genannt. Der Vatikan habe hier in jüngster Zeit „Verstimmungen ausgelöst und verletzt“, betonte Zollitsch.

Zollitsch wurde bei der Frühjahrsvollversammlung der Bischöfe für sechs Jahre gewählt. Er übernahm das Amt vom Mainzer Kardinal Lehmann. Dieser gibt nach 20 Jahren offiziell aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz über alle katholischen Bischöfe in Deutschland auf. Zollitsch gilt als Übergangskandidat, weil er nach Ablauf seiner Amtszeit mit 75 Jahren praktisch nicht mehr neu antreten kann – denn dies ist das übliche Ruhestandsalter für Diözesenbischöfe.

Er will den als gemäßigt und liberal geltenden Kurs seines Vorgängers fortsetzen. Im Südwestfunk bedauerte er die unterschiedlichen Positionen der Kirchen beim Thema Stammzel-

«Анастасия Ивановна в памяти павлодарцев осталась человеком неординарным, чье поведение и поступки никак не вписывались в жизнь маленького казахстанского провинциального городка 60-х годов прошлого века. Очень многие вспоминают, что видели ее на катке. Кое-кто специально приходил посмотреть, как 70-летняя бабушка выплывает круги нарвине с внучкой Ритой и ее подружками (семья сына Цветаевой А.Б. Трухачева жила рядом со стадионом в «молгородке»).

Бывали и курьезы. Татьяна Кокорева (Пахомова), одноклассница Риты, вспоминает: «Анастасия Ивановна катается с нами, на беговых коньках. Она была худенькая, стройная, даже верткая... Мальчишки за нашими спинами договариваются: «Давай толкнем вон ту девчонку!» С двух сторон подъезжают, глядь – а это бабушка!»

О чем думала Анастасия Ивановна, описывая круг за кругом на павлодарском катке, какие зимние прогулки вспоминала? Может быть, зиму 1909 года, лед Патриарших прудов, конькобежцев, которых описала потом в «Воспоминаниях» с таким знанием дела?

Со своим первым мужем, Борисом Трухачевым, Анастасия Цветаева познакомилась на катке. Это был 1911 год. Асе не было и 17-ти... «Музыка гремела, летел снежок, синее небо вечера медленно и плавно кружилось над нами, и казалось, что кружится голова...»

Борис сказал при знакомстве, что ему 27 лет, на самом деле он был старше Аси всего на два года. У его родителей было имение в селе Ярцевка Воронежской губернии, куда Анастасия приедет потом с маленьким сыном. Но пока...»

«Зовут ее Ася...» (Фрагменты жизни Анастасии Цветаевой)

Персональная страничка О. Григорьевой в Интернете: <http://www.pavlodar.ru/grigolga>. На этом сайте можно познакомиться с разножанровым творчеством интересного казахстанского автора.

Обратимся к мнению читателей. О книге Ольги Григорьевой «Из Павлодара с любовью» на страницах нашего клуба критики расскажет молодой карагандинский филолог Татьяна Шуваева.

## Новое и родное одновременно

Ольга Григорьева. «Из Павлодара с любовью». Мне было предоставлено для чтения несколько книг разных казахстанских авторов, но почему я выбрала именно эту?

В ответе на этот вопрос я и хочу описать мысли и чувства, посетившие меня во время чтения заинтересовавшего меня автора.

Прочитав первое произведение, я загорелась желанием ознакомиться со всей книгой и написать о ней отзыв. Ведь меня иногда посещают такие же мысли и чувства, которые столь чётко и красиво изложены в произведениях Ольги Григорьевой!



Удивительный литератор – Ольга Григорьева.

Темы и настроения этих правдивых и жизненных творений просто поражают своим исключительным духовным разнообразием. В них открывается что-то знакомое и даже что-то родное, схожее с моей собственной судьбой. Начиная с описания детства и заканчивая размышлениями о пережитых чувствах...

Знакомась с этими прекрасными произведениями, чувствуешь некое одиночество автора. Может быть, это тоска по прожитым временам, по оставшимся в прошлом людям...

Ярко запоминающееся стихотворение – «Развод». Оно трогает до глубины души. Его невозможно просто прочитать, не реагируя, не оставив себе пищу для размышления, особенно если это было в судьбе твоей и твоих родителей. Автор благодарит Господа за то, что он отпустил ей всего сполна. Благодарит за родителей. За то, что было в жизни прекрасное чувство – Любовь. Благодарит за детей. В общем, просто за то, что она счастлива. Мне кажется, Ольга Григорьева обладает неким умением зажечь огоньки надежды в одиноких сердцах. Она говорит, что нужно жить дальше! И не просто жить, а радоваться каждому моменту этой прекрасной, единственной жизни.

Замечательные произведения! В каждом из них я нашла что-то нужное для себя, что-то для дальнейших размышлений, что-то новое и в то же время родное, знакомое.

## MELDUNGEN

## Отклики на Послание Президента РК

В Италии уже год действует совет по сотрудничеству – «Италия-Казахстан», созданный по инициативе дипломатов и парламентариев. Его главная задача – наладить экономический и культурный обмен между странами. Секретарь Совета профессор Антонио Локке говорит, что итальянские политики с большим интересом отнеслись к посланию казахстанского президента. Европейские политики также активно обсуждают Послание Нурсултана Назарбаева казахстанскому народу. В частности, Роберт Симмонс, специальный представитель НАТО по Кавказу и Центральной Азии, считает, что в этом стратегическом документе подчеркивается намерение страны на дальнейшую интеграцию в региональные и международные объединения. По мнению Роберта Симмонса, все эти инициативы послужат укреплению дружественных связей с Западом. ([www.khabar.kz](http://www.khabar.kz))

## Sprachschützer verkaufen Sprachsiegel

Zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ am 21. Februar hat der Verein Deutsche Sprache (VDS) ein Gütesiegel eingeführt. Das „Sprachsiegel“ in Form eines Dreiecks enthält die Worte „klar, logisch, treffend“. Nach einer Prüfung sollen damit Produkte oder Dienstleistungen ausgezeichnet werden, die durch gut verständliche Sprache auffallen, teilte der Verein in Dortmund mit. Die Gütesiegel werden für mindestens 800 Euro pro Stück verkauft. Das Geld soll der Vereinsarbeit zugute kommen. Es hätten bereits einige Firmen das Siegel erworben. Der VDS ist nach eigenen Angaben mit über 30.000 Mitgliedern der weltgrößte Sprachverein. Der „Internationale Tag der Muttersprache“ ist ein von der UN-Bildungsorganisation UNESCO seit dem Jahr 2000 jährlich ausgerufenen Gedenktag. In diesem Jahr eröffnete die Organisation das „Internationale Jahr der Sprachen“. Damit will sich die UNESCO für die Erhaltung sprachlicher Vielfalt, den Schutz gefährdeter Sprachen und Sprache als Mittel für Dialog und Integration einsetzen. (dpa)

## Состязания беркутчи

В Атырауской области прошли первые республиканские соревнования беркутчи – «Салбурын-2008». Атыраусцы стали очевидцами уникального зрелища – силу, ловкость и точность продемонстрировали беркуты, степные орлы, соколы и коршуны. Участие в них приняли восемь команд из различных регионов страны. Беркуты и коршуны, завидев зайца или лису, на мгновение зависали над жертвой, затем камнем бросались вниз. Настигнув жертву, птицы гордо замарали, дожидаясь своего хозяина или по его приказу возвращаясь к нему на плечо. Абылайхан со своим беркутом Конышкером стали победителями соревнований в индивидуальном зачёте. В командном – первенство одержали атыраусцы. Зрители в свою очередь получили хороший эмоциональный заряд. Ещё к итогам соревнований можно отнести всплеск внимания к национальному виду охоты. ([www.khabar.kz](http://www.khabar.kz))

## VOKABELN

## «ИЗ ПАВЛОДАРА...»

♦ обозреватель – Beobachter, m;

Колумнист, m

♦ оглянуться – sich umsehen;

zurückschauen

♦ восхищаться – entzückt sein, bewundern

♦ курьез – Kuriosum, n, seltsamer Vorfall

♦ конькобежец – Schlittschuhläufer, m

## „KURSWECHSEL...“

♦ Зöлибат, m – целибат, безбрачие

♦ Verstimmungen, pl – расстройства

♦ plädieren (für Akk.) – выступать

(за что-либо)

♦ Stammzellen, pl – стволовые клетки

♦ зüchten – разводить, выращивать,

культивировать



Robert Zollitsch: „Ich wäre gerne Vater geworden. Es ist schon ein Verzicht, keine eigenen Kinder zu haben“.

lenforschung. Dies schwäche das gemeinsame „Zeugnis der Kirchen“, sagte Zollitsch. Dennoch sei er nicht der Ansicht, dass diese Meinungsverschiedenheit eine Belastungsprobe für die Ökumene darstellt.

„Das wird für mich nicht ein „casus belli“ (Kriegsfall) sein, denn ich muss respektieren, wenn Huber zu einer anderen Überzeugung kommt“. Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Wolfgang Huber, plädiert im Gegensatz zu Zollitsch und Lehmann für die Forschung mit embryonalen Stammzellen, die vor dem Stichtag 1. Januar 2002 im Ausland gewonnen wurden. Derzeit wird im Bundestag über eine Verschiebung dieses Stichtags auf den 1. Mai 2007 debattiert. Eine Entscheidung ist für Mitte März geplant.

In einem Interview mit der „Bild am Sonntag“ bekannte Zollitsch, er hätte sich früher „Ehe und Familie gut vorstellen können. Ich wäre gerne Vater geworden. Es ist schon ein Verzicht, keine eigenen Kinder zu haben“. Aber diesen Verzicht habe er üben müssen, um für viele Menschen als Bischof verfügbar zu sein. Heute entspanne er sich von seiner Arbeit am besten im Urlaub beim Bergwandern. Außerdem züchte er Kakteen. (dpa)



## MELDUNGEN

Мобильные сети  
третьего поколения

Kasachstan na пороге технологического прорыва в сфере телекоммуникаций. Речь идет о мобильных сетях 3-го поколения и принципиально новом решении для телевизионной отрасли. Это технология Triple Play – объединение телевидения, Интернета и традиционной голосовой связи. Устройство размером меньше, чем портсигар, позволит без проводов получать доступ к высокоскоростному Интернету, смотреть телевизор, к примеру, в автомобильных пробках, и делать видеозвонки прямо на улице, вскоре станет у нас такой же необходимой вещью, как домашний компьютер. Развитие технологий высокоскоростного беспроводного Интернета станет генератором для принципиально нового комплекса услуг. В развитых странах эту систему называют Triple Play. Дословный перевод «тройная игра» – это симбиоз телевидения, телефонного и Интернет-подключения. Крупнейший оператор Германии – холдинг Kabel Deutschland предоставляет услуги Triple Play в более чем 800 населенных пунктах страны. Новым сервисом уже пользуются 8 миллионов семей. (www.khabar.kz)

Weniger Straftaten  
in Kasachstan

Im Jahr 2007 wurden in Kasachstan 128.100 Straftaten registriert. Damit fiel die Kriminalitätsrate gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Prozent. Die meisten registrierten Straftaten waren Eigentumsdelikte (63 Prozent). Auf Platz zwei folgten mit 8,2 Prozent Straftaten gegen „Gesundheit und Moral“. Hier stieg im Vergleich zum Jahr 2006 unter anderem Drogenmissbrauch um 1,3 Prozent an. Kapitalverbrechen wie Mord und versuchter Mord wurden dagegen seltener aktenkundig. Jeder elfte Verbrecher beging seine Tat unter Einfluss von Alkohol. Arbeitslose bilden mit 72,7 Prozent die größte Gruppe unter den Straftätern. Insgesamt entstand im Jahre 2007 als Folge der verübten Straftaten ein materieller Schaden von umgerechnet rund 564 Millionen Euro. (daz / stat.kz)

Подготовка к паводкам  
на Сырдарье

На Сырдарье сложная ситуация возникла у поселка Сюткент в Шардаринском районе. Началась эвакуация жителей домов, расположенных в непосредственной близости от берега. Поселок Сюткент стоит на самом берегу Сырдарьи. За последние три года вода приблизилась к аулу на 150 метров. Огороды и сараи прибрежных жителей остались на дне реки. Этой зимой вода поднялась еще выше. К разгону стихии готовятся жители и других аулов, расположенных по берегам Сырдарьи. Их дома дальше от реки, но зима в этом году суровая и снежная, и на реке ждут больших паводков. Пока речь идет об учениях. Их сейчас проводят во всех населенных пунктах, расположенных вдоль Сырдарьи. Есть план эвакуации людей, имущества и скота. Уже подготовлен транспорт, спасательные отряды дежурят в особом режиме. В департаменте по ЧС говорят – пока невозможно предсказать, как поведет себя река после оттепели, но действия людей в случае беды должны быть доведены до автоматизма. (www.khabar.kz)

## VOKABELN

## „EINE...“

- ◆ **Universum, n** – вселенная
- ◆ **offenbaren** – проявлять, обнаруживать
- ◆ **Riese, m** – великан
- ◆ **beobachten** – наблюдать
- ◆ **Durchmesser, n** – диаметр
- ◆ **bescheiden** – скромный
- ◆ **Einmaleins, n** – зд.: дважды два
- ◆ **Schlacht, f** – битва
- ◆ **blühen** – цвести
- ◆ **umzingelt** – окружённый

## ASTRONOMIE

Eine Sternwarte mit irdischen  
Problemen

Am 1. August 2008 lässt sich im Großraum Almaty eine Sonnenfinsternis beobachten. Der Mond wird sich zwischen Erde und Sonne schieben und die Stadt verdunkeln. Vor knapp sechzig Jahren führte dieses Schauspiel zur Gründung eines Observatoriums in Almaty. Wer heute diese Sternwarte besucht, lernt nicht nur das Universum kennen.

Von Anton Markschteder

Albert Einstein hat einmal gesagt, das Unverständlichste am Universum sei im Grunde nur, dass wir es verstehen wollen. Wer das Mystrium des Lebens begreifen möchte, muss seinen Blick auf die Sterne richten. Eine gute Gelegenheit dazu bietet ein Observatorium in Almaty, das in 1500 m Höhe über der Stadt liegt. Fern von städtischen Reklamelichtern und dem Smog der Autos gewährt die Sternwarte Forschern und Besuchern schon seit 58 Jahren den Ausblick auf die Phänomene des Weltalls.

Die Geschichte des Observatoriums begann am 21. September 1941, als eine Sonnenfinsternis in Alma-Ata den Tag zur Nacht machte. Eine Delega-

wenn sie von Schestakowa auf das offene Dach des Teleskophäuschens geführt werden und sich vor ihnen die Kraterlandschaft des Mondes im Okular wie ein überdimensionaler Pfannkuchen ausbreitet.

Mit 60 cm Durchmesser gehören die Carl-Zeiss-Linsen der Teleskope schon lange nicht mehr zu den größten der Welt. Die modernen Spiegelteleskope mit mehreren Metern Durchmesser fangen heutzutage das Licht von Galaxien ein, die Millionen von Lichtjahren entfernt sind. Aber wer durch die altgedienten Fernrohre die Ringe des Saturns oder die Jupitermonde zum ersten Mal zu sehen bekommt, kann sich der Faszination des Universums kaum entziehen.

Gelegentlich wird Schestakowa bei ihren Füh-

habes sich daran bis heute nichts geändert. Welcher Wissenschaftler würde schon für einen Monatslohn von 90 Euro ins Observatorium kommen, um sich der Astronomie zu widmen. „Und die, die heute tatsächlich kommen, können nicht einmal das Einmaleins“, sagt Schestakowa. „Unsere Wissenschaft wird zurzeit systematisch erstickt. Von den 40 übrig gebliebenen Mitarbeitern des Observatoriums steht fast jeder für sein eigenes spezielles Teilgebiet der Forschung. Verlässt ein Mitarbeiter das Institut, ohne seinen Erfahrungsschatz an einen fähigen Nachfolger weitergegeben zu haben, wirft es die ganze Wissenschaft auf Jahre zurück.“ Diese Schlacht hält Schestakowa schon längst für verloren. Darum setzt sie auf die Besuchergruppen. „Ich freue mich besonders, wenn Kinder dabei sind, und versuche bei ihnen die Faszination für die Sterne zu wecken, in der Hoffnung, dass sie eines Tages der Astronomie helfen, auf die Beine zu kommen“, sagt sie. „Aber es wird schon ein neuer Fessenkow sein müssen“, fügt sie etwas resigniert hinzu.

## Sternenliebe trotz gebrochener Nase

Dass Schestakowa auf Kinder setzt, kommt nicht von ungefähr. Als sie mit acht Jahren einmal auf dem Eis spielte, zeigte ihr jemand den Mars. Sie schaute nach oben, rutschte aus und brach sich die Nase. Irgendwann war die Nase verheilt und geblieben war nur das Interesse für die Himmelskörper. Heute nähert sie sich ihrer Rente, ihre Karriere ist vorbei, und sie erlaubt sich den Luxus, die Dinge beim Namen zu nennen. „Die Akademie der Wissenschaften hat ihre Kompetenzen weitgehend an das Bildungsministerium abgegeben“, erklärt sie. „Über die Forschung entscheiden nun Beamte, die die wissenschaftlichen Institutionen nach marktwirtschaftlichen Modellen umkrepeln. Unser astrophysikalisches Institut ist heute eine Tochtereinrichtung der übergeordneten Mutterorganisation 'RGP', die wiederum dem Ministerium unterstellt ist. Man plant, aus uns eine GmbH zu machen.“ Was das sein soll, wisse sie nicht, aber so gehe man mit Töchtern nicht um.

Früher blühten hier Apfelgärten, doch auch diese Zeiten sind nun vorbei. Stattdessen ist das Observatorium heute von neuen Villen mit meterhohen Mauern umzingelt. Die neuen reichen Nachbarn sind nicht unbedingt an Sternen interessiert. Viel lieber sehen sie von oben auf die schimmernden Lichter der Großstadt herab und atmen die saubere Bergluft. Schestakowa lässt das kalt. Sie hat sich damit abgefunden. „Die Menschen sind blinder und schwerhöriger geworden. Internet und Fernsehen rauben ihre ganze Aufmerksamkeit, so dass die Natur nun kräftiger anklopfen muss, um sie wachzurütteln“, sinniert sie.

Den Beweis dafür liefere die Natur selbst. Von 2006 bis 2012 lässt sich in Almaty gleich sechs Mal



Ljubow Schestakowa hat ihr Leben den Sternen verschrieben.

tion aus Moskau reiste damals an, um das seltene Schauspiel zu beobachten. Unter den Mitgliedern der Gruppe befand sich auch eine Koryphäe der sowjetischen Astronomie: Wassili Fessenkow. In den schweren Zeiten des Zweiten Weltkrieges fand Fessenkow genügend Mittel, um auf dem Kamenskoje Plateau bei Almaty das astrophysikalische Institut, das heute seinen Namen trägt, zu gründen. Im Jahre 1950 folgte auch das Observatorium, das japanische Kriegsgefangene gebaut hatten und das mit den für die damalige Zeit modernsten Teleskopen ausgestattet wurde.

Fessenkow versammelte um sich herum eine Gruppe junger Astronomen, die innerhalb weniger Jahre die Sternwarte zu einem der wichtigsten Observatorien der Sowjetunion machten. Die Wissenschaftler fokussierten sich und ihre Teleskope vor allem auf die rätselhaften Nebelfelder aus Gas- und Staubwolken, die ihr schwaches Leuchten nur bei sehr langer Belichtungszeit offenbarten. Bereits nach einem Jahr Forschung veröffentlichte das Observatorium den weltweit ersten Nebelatlas des Universums. Heute weiß man, dass die Nebel sich mit der Zeit zu Sternen verdichten und diese, wenn sie ihre Energie verbraucht haben, oft wieder zu Sternenstaub zerfallen.

## Das Universum für wenig Geld

Heute ist das Observatorium selbst zu einem erloschenen Stern geworden. Der Glanz vergangener Tage ist weg, und aus dem einstigen Riesen der Wissenschaft ist ein kleiner akademischer Zwerg geworden. Eine Gruppe aus 40 Wissenschaftlern ist geblieben. Sie beobachten nach wie vor das Weltall und öffnen hin und wieder die Tore des Instituts für Besuchergruppen. Wer den Smog und den Stress der Stadt hinter sich gelassen und den Weg auf das Kamenskoje Plateau gefunden hat, bekommt für wenig Geld das ganze Universum geschenkt oder zumindest den Teil, den man in einer wolkenfreien Nacht durch die vier Teleskope des Observatoriums beobachten kann.

Ljubow Schestakowa arbeitet seit 33 Jahren in der Sternwarte und hat schon so manche Nacht mit den Sternen allein verbracht. Bei ihren Rundgängen über das Observatoriumsgelände führt sie die Besucher zu einer Allee, die genau am 77. Längengrad ausgerichtet ist. Weil die Zahl Sieben im Orient wie im Okzident als magisch gilt, entstand hier der Brauch, sich beim Spaziergang über die Allee etwas zu wünschen. Ob es in Erfüllung geht, steht in den Sternen. Für viele erfüllt sich aber bereits ein Traum,

rungen gefragt, ob man im Observatorium einen Stern kaufen kann. Viele, die in der Stadt für wenige Wohnquadratmeter astronomische Preise zahlen, würden es gern andersrum probieren. Doch das Berufsethos verbietet den Astronomen diesen Handel. „Mit Wissenschaft hat so etwas nichts zu tun“, sagt Schestakowa. „Und von da aus wäre es auch nicht mehr weit bis zur Astrologie und dem übrigen Hokuspokus“, fügt sie hinzu.

„Unsere Wissenschaft wird  
systematisch erstickt“

Schestakowa betreut nun seit über zehn Jahren die Observatoriumsbesucher. Den Impuls dazu gab einmal mehr die Natur selbst. Im Jahre 1997 hing der Komet „Hale Bob“ monatelang am nächtlichen Him-



Das Teleskophäuschen hat schon mal bessere Tage gesehen.

mel, und viele Menschen riefen im Observatorium an und fragten, ob sie den Himmelskörper durch ein Teleskop anschauen könnten. Schestakowa erklärte sich sofort bereit, die Besucher zu begleiten. Doch es war nicht der bescheidene Nebenverdienst, der die Wissenschaftlerin antrieb. „Ich begriff damals, dass es die letzte Chance war, etwas für das Überleben der Wissenschaft zu tun“, erzählt sie. In den akademischen Nachwuchs konnte man in den Neunzigern keine Hoffnungen mehr setzen, und leider

eine Sonnenfinsternis beobachten – die nächste am 1. August dieses Jahres. Daran, dass die Menschen danach anfangen, sich wieder stärker der Astronomie zuzuwenden, glaubt Schestakowa allerdings nicht. Vielleicht ist es auch besser so. Für die gelegentlichen Besucher bleibt mehr von himmlischen Mysterien übrig.

Telefonnummer für Führungen und Beobachtungen: +7 727 260 74 57



## ВОСПОМИНАНИЯ

# Меченые

Первое письмо Якоба Гардта из ссылки, в которую сам же добровольно сбежал, на родину, семье, жене Кате, оставшейся с целым отрядом малышей, было предельно краткое. «Доехал. Встретил Сайбеля и Брауна. Приняли с открытой душой. Работа мне видится проще той, которой занимался дома. Береги себя и мальчиков». Последнее, пожалуй, было лишним. Нет такой матери, которой об этом надо напоминать. Но если отца нет рядом, то жертвы матери ради детей удваиваются. Строка-наказ родилась под впечатлением пожара утром первого дня.

Иван Сартисон

Рашид, что доставил Якоба в леспромхоз, заглянул к спасителю уже на следующий день. Он завез не только вещи, но и скромное угощение от Альфии: лепешки, чай, сахар, соль.

Якоб растроганно благодарил и заверил Рашида, что в первый же выходной заедет на станцию и закупит провизию на неделю или на две. А Рашиду он передал треугольное письмо, чтобы оно поскорее попало в родные руки.

Непоседа Якоб расспрашивал Рашида, где поблизости растёт тальник и ивняк. Зачем и для чего – этого Рашид не уточнял, а охотно сообщал, что из этого и как далеко можно найти.

Зимний день невероятно короткий. Якоб готовил себе завтрак на раскаленной докрасна железной печке. Ел у лампы-семилинейки и в сумерках уходил на участок. Пока появятся артельщики с поселка, у него уже приличный штабель сосны готов к отправке. Обрубленные ветки сложены там, где будет гореть костер. Греться приходилось иногда через каждые полчаса. Даже лошади, на которых добирались на работу артельщики и с помощью которых потом вытаскивали хлысты к месту обработки, если не мог подступиться трактор, тянулись к костру. Иней делал их настолько мохнатыми, что угадать масть было невозможно.

Горы были не очень близко, но в декабре-январе они так торопливо прятали кроваво-красное солнце, что вмиг за сумерками на лес ложилось ночное покрывало.

В первое воскресенье Якоб с Рашидом спустился из леса на станцию. Он заглянул на постоянный двор, не забыв отблагодарить Альфию за гостинцы и предупредить, что на его имя придет письмо от жены. Оно будет адресовано сюда. Хозяйка угостила его чаем и сухим сыром, солеными окатышами. Его оставляли переночевать, предложили баню. И он ее принял после похода на рынок и в магазин.

После бани у Якоба словно душа воспарил. Он дал себе едва обсохнуть и двинулся в обратный путь. Стоял полдень. Дым из труб столбом восходил ввысь и там расплзался как грибная шапка. Дома и домишки стояли вперемежку. На окраине отдельные строения были явно сколочены на скорую руку и, скорее всего, ссыльными людьми.

Якоб, не взирая на внутреннюю лень после бани, топал уже больше часа. Он был доволен собой. Радовался нараставшему аппетиту и в мыслях держал поход на болото, о котором накануне говорил ему Рашид.

Пока он в теплушке грел чай себе и охраннику на полдник, долго и старательно оттачивал складной нож. Затем достал топор и прошелся по его лезвию оселком. Считая себя готовым к изучению близлежащей округи, Якоб торопливо попил чаю с домашним салом и удалился в редкий лес.

Когда Якобу попались первые заячьи следы на образовавшемся ночью инее, он оглянулся на собственные. Они четко отпечатывались валенками, и это прибавило ему спокойствия. Лес есть лес, а как тут ведет себя небо, он еще не успел узнать. Болото открылось неожиданно как обширная чаша, совершенно круглой формы и с венцом из краснотала. «Этого мне и хотелось», - довольный вслух, произнес Якоб. Он быстро нарезал увесистую вязанку лозы, на макушках которой в инее красовались спящие почки. Затем Якоб стал выбирать прутья покрепче. У этих на верхушках торчали веточки. Он точно знал, что и зачем выбирает: «Это – на дно корзины. Это – на ручки. А эти на каркас корзины и веники...»

Вернулся Якоб засветло и весьма довольный: «Будет чем занять время, отпугивать грустные мысли, пока придет долгожданное первое письмо».

В теплушке Якоб рассортировал лозяк, оставил малую толику для немедленной работы, а основную часть отправил на крышу. Затем он справил веник и подмел за собой мусор.

Охранник, старичок из местных жителей, щурился и без того узкими щелками глаз на Якоба, пытаясь угадать, что еще предпримет этот неумный крепыш. Он не удержался и взял поставленный в угол веник, повертел в руках, изучая, как, расщепленным ножом, был связан, и при том красиво, инструмент чистоты.

- Ай, брат, ты настоящий зергер - шабер!  
- И что это? Так веник называется? – отозвался Якоб.

- Нет, так мастер у нас называется...

«Ну, вот еще одно слово из второго иностранного языка», - отметил про себя Якоб. Ему на ум пришли вечерние разговоры молодых женщин после воскресного дня, проведенного на базаре в Молочанске. Шли такие разговоры, разумеется, вокруг купленного-приданого, но не только. Общение на рынке порой переходило в маленькое импровизированное представление, ибо покупательница говорила по-украински, а



В мороз греться приходилось через каждые полчаса.

продавщица по-немецки. В ход шли не только языки, но и указательные пальцы, жесты, примерка или прикид товара. А когда стороны после затянувшегося обмена мнениями, преодоления языкового барьера раскатило хохотали – вон оно как просто! – с радостью ударяли по рукам – это выглядело как победа обеих.

В Якобе, в его душе, сердце, уме, укоренился далеко не только пахарь, хлебороб. Сам уклад жизни вел к тому, что приходилось быть ремесленником - универсалом. Всякое умение приходило к нему с самого раннего детства, ибо в доме, на кухне, в сарае, под навесом всегда что-нибудь изобреталось, чинилось, изготовлялось. Касалось это сбруи – отец шорник. Надо обод на колесо к телеге – он же смоляр и кузнец. Надо шубу справиться или валенки – он скорняк и пимокат. Настоящим хозяином виделся мужик, который был самодостаточным универсалом, ибо каждый вид сопутствующей деятельности давал преимущество перед другими, у которых «руки не с того места росли», а леньность мысли им всегда шептала: у меня все сделано.

Через два дня Якоб отправил Альфии с Рашидом пару веников, уложенных в корзину.

- Быстро у тебя получается, Якоб, - похвалил Рашид.

- Пока руки заняты, голова отдыхает, а ей в хозяйстве пригодится, - выдал свое ущербное настроение Якоб.

- Слушай, друг, да тут еще одну артель можно организовать. Обучить еще пару человек и гнать этот инвентарь на базар. Колхозы расхватают вмиг. Да я с директором сегодня же поговорю, - заверил Рашид.

- Давай не спешить. Я должен освоиться, поверить в себя, подготовиться к приему семьи, да и начинать что-то малознакомое лучше осторожно. Надо же увидеть кому оно нужно.

- Альфия нужна, мне нужно, да всем нужно, - уверял Рашид.

Рашид дня три не заглядывал к лесорубам, ему хватало забот и хлопот в обходе. Январские морозы и снегопады все больше вытесняли

лесных обитателей к человеку. А нехороший человек повадился гробить бедствующего зверя и чинить вырубку без разбора и разрешения. Зато Андреас Сайбель в первое же утро, когда шел на перекур, заметил обнову, веник дяди Якоба. Обметая валенки, он, любящая, повертел его в руках: «От скуки, дядя Якоб?»

- Считай что так. Правда, в теплушке стало суше, чистые валенки не так быстро настужаются.

поселить Гардта поближе к дому заезжих. Так было бы удобней многодетной семье, хотя на окраине все решалось проще.

Якоб после первого письма начал считать дни до марта. А местные жители с улыбкой его поправляли: здесь в конце апреля только первая капель и сосульки.

«Ну что ж, лишний месяц вечерами посижу над вениками и корзинами». Но вечера становились с каждым днем все короче, прибывавший день задерживал лесорубов на участке. Ведь работали от солнца до солнца, что упустили зимой, наверстывалось по весне.

В письме домой Якоб обозначил жене время выезда к нему на начало мая. Сам он по месту работы пришелся ко двору, отлично ладил с людьми.

Это относительно ровное течение жизни потревожил визит верхового милиционера из района. Оставив лошадь у коновязи, милиционер отправил охранника за Гардтом, а сам, отпустив ремень на белом полушубке, расселся за столом у раскрытого планшета. Вошедший Якоб поздоровался и топтался задубевшими валенками между дверью и столом. Но потом снял рукавицы, которые не очень гнулись, и уместился на чурбак у печки. Милиционер всем своим видом рисовался хозяином и как бы забыл пригласить присесть.

- Якоб Григорьевич Гардт? – казенно упал вопрос.

- Да, Якоб Гардт, - сникшим голосом подтвердил Якоб.

- Нам поступили документы с Украины, с колхозного собрания, что вас раскулачили. Так это?

- Не знаю, как там это было, но я прибыл сюда сам задолго до собрания.

- Вот и хорошо. Я обязан взять вас на учет. Вы обязаны раз в месяц показываться в Уфе в милицию, а в случае смены места работы и жительства нас уведомить. Распишитесь в журнале, что мою инструкцию получили. Жду вас через месяц. Если не окажусь на месте, отметьтесь у дежурного. Вы свободны.

«Свободны...», но надежно помечены собственной подписью.

То, что его отыскивали, Якоба не огорчило. Представитель власти исполнял свои должностные обязанности. Не сравнить же с тем, что ему приходилось терпеть в годы гражданской войны. Тогда никуда не вызывали, а вторгались в дом и брали: овес, седла, лошадей. Сегодня красные, через неделю белые, а там зеленые и еще бог знает какие. Возражения встречались нередко шомполами или шашкой плашмя. «Эка беда! От Туймазы до Уфы каких-то семь верст. Раз в месяц – не беда!»

Совсем другое бывало на душе у старших сыновей, а в последствии и у младших, когда предстояло вписать в анкету для отдела кадров социальное происхождение. Помещик? Куда там! Кулак? Да не было такого социального сословия или класса! Единоличник? Был как будто, да сразу сплыл. Из крестьян? Это точно, но опять заковыка – меченый...

(Продолжение следует).

## VOKABELN

### «МЕЧЕНЫЕ»

♦ удвоиться – sich verdoppeln

♦ непоседа – unruhiger Mensch

♦ отпечататься – перен.: sich einprägen;

eine Spur hinterlassen

♦ ремесленник – Handwerker, m

♦ вырубка – Abholzung, f

♦ откровенно – offen, aufrichtig, freimütig

♦ деликатный – zartfühlend, feinfühlig,

rücksichtsvoll

♦ навестать – einholen, nachholen

♦ уведомить – benachrichtigen; in Kenntnis setzen; mitteilen (D)

♦ вторгаться – eindringen, eingreifen (in A)



## AUTOMOBIL

## Fortbewegung auf Russisch

Er ist und bleibt das populärste sowjetische Auto: der Schiguli. Im Ausland als Lada bekannt, beherrscht er heute, 16 Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion, neben dem panzerartigen Landrover, dem schicken „Lexus“ der Neureichen und dem akkuraten VW der wachsenden Mittelschicht nach wie vor das russische Straßenbild. Mit seiner schlichten Technik, für die ABS, Servolenkung, ESP oder andere elektronische Fahrhilfen Fremdwörter sind, schafft der Schiguli Freiraum für jeden begeisterten Kfz-Mechanik-Laien.

Von Anna Litvinenko

Das wohl bekannteste Produkt von VAZ (das „Autowerk an der Wolga“) ist nicht wegzudenken von der familiären Fahrt auf die Datscha oder von den Obstmärkten, auf denen die treuen „Kopejkas“

oder spezielle Beziehungen hatten, durften auf die Warteliste für den Wagen. Es mag kaum verwundern, dass die ersten Schiguli nach dem Vorbild des Fiat 124, dem Auto des Jahres 1966, gebaut wurden. Dem Zustand der sowjetischen Straßen entsprechend, mit einer verstärkten Karosserie

ballstrach) oder „Nadeschda“ (Hoffnung) versucht VAZ mit dem aktuellen Stand der Technik Schritt zu halten. Doch nach wie vor bleibt der Preis das wesentliche Argument für den Kauf eines russischen Autos. Dabei sind die alten Schiguli-Modelle auch heute noch viel häufiger als die neuen Ladas auf den russischen Straßen zu sehen.

andere elektronische Fahrhilfen Fremdwörter sind, schafft der Schiguli großen Freiraum für jeden begeisterten Kfz-Mechanik-Laien.

„Das ist ein Auto für jemanden, der herumbasteln will“, sagt Lothar Deeg, deutscher Journalist, der seit 13 Jahren in St. Petersburg lebt. „So ein Typ bin ich aber nicht“, fügt er lächelnd hinzu. Deswegen ist er mit seinen vier Jahre alten „Tschetjorka“ (dem „vierten Modell“) Stammgast beim russischen Autoservice. Ansonsten findet er es „witzig“, in Russland einen Schiguli zu fahren, es sei eben praktisch für die Fahrten auf die Datscha. Das Hauptargument für den Kauf war für ihn wie auch bei den anderen „Schigulisten“ der unschlagbare Neuwagenpreis von 4000 Euro. „Außerdem kann ich ihn unbeschwert vor der Haustür stehen lassen“, sagt Deeg. Der Schiguli steht nämlich in den Statistiken der meistgeklauten Autos ganz hinten auf der Liste. (n-ost)



Noch heute sind die alten Schiguli-Modelle häufiger als die neuen Ladas auf den russischen Straßen zu sehen.

(so nennt der Volksmund das erste Schiguli-Modell) voll bepackt mit Obst- und Gemüseboxen als Lastesel und Verkaufstische dienen.

## Unschlagbarer Preis

Doch es sind nicht etwa nostalgische Gefühle oder die Liebe zu den „vaterländischen“ Autos, die für die anhaltende Popularität des Schiguli in Russland sorgen, sondern rein praktische Gründe: „Das einzige, was mir an meinem Schiguli gefällt, ist sein Preis“, lächelt der 21-jährige Wadim, der seine gebrauchte „Schestjorka“ (VAZ 2106, das „sechste Modell“) vor zwei Jahren für 2000 Euro erwarb. Jetzt zahlt er allerdings noch drauf mit seinen Nerven, weil das Auto „immer klappert und knarrt“ und ständig reparaturbedürftig sei. Aber Wadim versteht es, damit zu leben. „Mit einem Schiguli kann man zwar keine Mädels begeistern, aber andererseits ist es nicht so schlimm, wenn man mit dem Auto einen Totalschaden verursacht.“

Benannt wurde der Schiguli nach den Schiguli-Bergen in der Nähe der Stadt Togliatti an der Wolga. Diese Stadt hieß bis 1964 Stawropol und wurde nach dem Tod des italienischen Kommunisten Palmiro Togliatti umbenannt. Togliatti war es nämlich zu verdanken, dass mit Hilfe von Fiat an der Wolga ein modernes Autowerk gegründet wurde. Als dann am 19. April 1970 die ersten „Kopejkas“ zu Lenins Geburtstag das Fließband in Togliatti verließen, galten sie als Prestigeobjekt für den sowjetischen Bürger. Nur diejenigen, die außerordentliche Leistungen im Beruf erbrachten

## VOKABELN

## „FORTBEWEGUNG...“

- ◆ Totalschaden, m – выход из строя
- ◆ Fließband – конвейер
- ◆ anspruchslos – невзыскательный, неприхотливый
- ◆ karg – скудный, бедный
- ◆ herumbasteln (an D) – мастерить, заниматься каким-л. ремеслом
- ◆ Autowerk, n – автозавод
- ◆ knarren – скрипеть
- ◆ verursachen – причинять, быть причиной; вызывать
- ◆ entnehmen – брать, заимствовать

ausgestattet sowie aufgrund des russischen Winters um eine Heizung bereichert, galten sie seiner Zeit als sehr modern. Der 60 PS starke Vierzylinder war anspruchslos im Service, verbrauchte Normalbenzin und hatte im minimalistischen Inneren genug Platz für eine fünfköpfige Familie.

## Unanständiger Name

Erste Exportversuche ins Ausland scheiterten unerwartet am Namen des neuen Autos. Was das russische Ohr an ein schönes Naturreservat an der Wolga erinnerte, erwies sich in manchen Sprachen, so etwa im Ungarischen, als unanständig. So bekam der Schiguli seinen zweiten Taufnamen „Lada“, was, dem Altrussischen entnommen, der Kosenamen für eine geliebte Frau ist. Die ersten sieben VAZ-Modelle blieben im Volksmund aber für immer „Schiguli“.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde VAZ zur Aktiengesellschaft und durchlebte eine schwere Krise. Der sowjetische Produktionsumfang von 735.000 Stück pro Jahr ging bis 1994 auf 500.000 Exemplare zurück. Danach ging es aber wieder bergauf. Mit neuen Modellen wie „Kalina“ (Schnee-

## Springt auch bei minus 50 Grad an

Diese Klassiker des sowjetischen Autobaues, schlicht und karg wie die Weiten der Tundra, sind nicht nur in Russland, sondern im ganzen GUS-Raum und in den ehemaligen Ostblock-Ländern verbreitet. Alte, durchgerostete Schiguli-Taxis springen in Sibirien auch noch bei minus 50 Grad an und leisten unter der glühenden Sonne Usbekistans unermüdlich ihren Dienst. Mit seiner schlichten Technik, für die ABS, Servolenkung, ESP oder



Schiguli: Der Klassiker des sowjetischen Autobaues, schlicht und karg wie die Weiten der Tundra, ist nicht nur in Russland verbreitet, sondern im gesamten ehemaligen Ostblock.

Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Astana

Telefonische Terminvergabe  
zur Visumbeantragung

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Astana vergibt ab 03. März 2008 Termine zur Beantragung von Visa für Besuch, Autokauf, LKW-Fahrer sowie für Langzeitvisa (Studium, Familienzusammenführung, Au-Pair, Arbeitsaufnahme, Spätaussiedler, Jüdische Emigration) nur noch telefonisch. Unter der Telefonnummer 8-7172-791-264 können ab 03.

März 2008 montags bis donnerstags von 13.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 12.00 bis 14.00 Uhr unter Angabe von Name, Wohnsitz, Geburtsdatum, Reisepassnummer sowie Reisedaten entsprechende Termine kostenlos vereinbart werden.

Die Botschaft Astana ist nur für in den Bezirken Akmolinsk, Karaganda, Kostanaj, Nordkasachstan, Ostkasachstan und Pawlodar gemeldete Antragsteller zuständig. Für im Konsularbezirk des Generalkonsulats Almaty wohnhafte Antragsteller bleibt es demgegenüber bis auf weiteres bei der Terminvergabe durch Passstempel. Für die Beantragung von Geschäftsvisa ist an beiden Vertretungen weiterhin keine Terminvereinbarung erforderlich.

Die Botschaft weist darauf hin, dass es in den Sommermonaten zu erheblichen Wartezeiten auf einen Termin zur Visumsbeantragung kommen kann. Es empfiehlt sich daher, einen solchen Termin frühzeitig zu vereinbaren. Ein Visumsantrag kann bereits drei Monate vor Reiseantritt gestellt werden. Insbesondere auch für üblicherweise länger im Voraus bekannte Anlässe (v.a. Familienfeste, Sommerurlaub) können keine Ausnahmen von der Terminvergabe gemacht werden.

Allgemeine Visa-Informationen sind weiterhin unter [www.astana.diplo.de](http://www.astana.diplo.de) und [www.almaty.diplo.de](http://www.almaty.diplo.de) sowie unter den Telefonnummern 8-7172-791-280 und 8-727 250 71 11 erhältlich.

Astana, 21. Februar 2008

Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Astana

Назначение времени для подачи  
заявления на визу по телефону

С 3 марта 2008 года Посольство Федеративной Республики Германия в Астане будет только по телефону назначать время для подачи заявлений на визы с целью гостевой поездки, покупки автомобиля, для водителей дальнего следования, для долгосрочного пребывания (учеба, воссоединение семьи, в качестве гвернантки/гвернёрера, работа, поздние переселенцы, еврейская эмиграция). С 3 марта 2008 года запись будет производиться бесплатно по телефону 8-7172-791-264 с понедельника по четверг с 13.00 до 16.00 час., в пятницу с 12.00 до 14.00 час. При этом следует назвать фамилию, место жительства, дату рождения, номер заграничного паспорта и дату поездки.

Посольство в Астане обслуживает заявителей, зарегистрированных только в Ақмолинской, Карагандинской, Костанайской, Северо-Казахстанской, Восточно-Казахстанской и Павлодарской областях. Для заявителей, зарегистрированных в областях, обслуживаемых Генеральным консульством Алматы, процедура назначения времени путем получения штампа в паспорт остается пока неизменной.

Заявления на служебную визу в обоих представительствах как и раньше подаются без предварительной записи.

Посольство обращает внимание на то, что в летние месяцы возможны длительные ожидания для подачи заявления на визу. В связи с этим рекомендуется заранее записаться на очередь. Заявление на визу можно подавать за три месяца до предполагаемой даты выезда. В случае заранее известных мероприятий (семейные праздники, летний отпуск и т.д.) исключений в назначении времени не делается.

Общую информацию касательно получения визы Вы также можете найти на сайтах [www.astana.diplo.de](http://www.astana.diplo.de) и [www.almaty.diplo.de](http://www.almaty.diplo.de), а также по телефонам 8-7172-791-280 и 8-727 250 71 11.

Astana, 21 февраля 2008 г.



## FILMFESTIVAL

# Goldener Bär für „Tropa De Elite“ aus Brasilien – Deutsche ohne Preis

Die Berlinale ist erneut ihrem Ruf als politisches Filmfestival gerecht geworden. Mit dem brasilianischen Polizei-Thriller „Tropa De Elite“ (Elite-Einheit) erhielt ein Film den Goldenen Bären, der mit drastischen Mitteln staatliche Gewalt und Korruption anprangert. Das Interesse an der diesjährigen Berlinale war sowohl beim Fachpublikum als auch bei den Besuchern größer als jemals zuvor.

Der brasilianische Film „Tropa De Elite“ (Elite-Einheit) ist mit dem Goldenen Bären der 58. Internationalen Filmfestspiele Berlin ausgezeichnet worden. Das teilte die Berlinale-Jury unter Vorsitz des griechischen Regisseurs Constantin Costa-Gavras mit. In seinem wegen schonungsloser Gewaltszenen umstrittenen Spielfilmdebüt erzählt Regisseur José Padilha von einer Spezial-Einheit der Militärpolizei in Rio de Janeiro. Sie kämpft in den Elendsvierteln der Metropole gegen die Drogenmafia. Gezeigt wird auch die Korruption innerhalb der Polizei. „Die Kritiken waren zum Teil sehr gegen uns hier, ja, das stimmt. Aber wir haben den Preis gewonnen“, sagte Padilha. „Was im Film zu sehen ist, entspricht der Wirklichkeit, ist Alltag in Brasilien.“

Die Deutschen gingen bei der Preisverleihung leer aus. Als Mitfavorit für den Darstellerpreis galt Elmar Wepper für seine Rolle in Doris Dörries Liebesfilm „Kirschblüten - Hanami“. Beste Schauspielerin wurde die überglückliche Britin Sally Hawkins für ihre Darstellung in Mike Leighs vom Publikum geliebter Komödie „Happy-Go-Lucky“ („Unbeschwert“). Hawkins spielt darin eine immer gut gelaunte, sich dem Erwachsenwerden verweigernde 30-Jährige

aus London. Als bester Schauspieler wurde der Iraner Reza Naji für seine Rolle als arbeitsloser Familienvater in „The Song Of Sparrows“ („Der Gesang der Spatzen“) von Regisseur Majid Majidi geehrt. Der Film zeigt das Leben der iranischen Landbevölkerung.

Der Bären-Favorit „There Will Be Blood“ erhielt immerhin zwei Preise: Der US-Amerikaner Paul Thomas Anderson nahm für sein Ölsucher-Drama, das für acht Oscars nominiert ist, den Silbernen Bären als bester Regisseur entgegen. Auch der Preis für die beste Musik ging an den US-Film. „Ich danke Daniel Day-Lewis, der jeden Regisseur zu einem guten Regisseur werden lässt“, sagte Anderson über seinen Hauptdarsteller. „Wenn ich auch noch all die Oscars kriege, dann bekomme ich sicher einen Herzinfarkt.“

## Jurypreis für die Abu-Ghuraib-Dokumentation

Den Großen Preis der Jury erhielt der amerikanische Oscar-Preisträger Errol Morris („The Fog Of War“). Er wurde für seinen Dokumentarfilm „Standard Operating Procedure“ (etwa: übliche militärische Vorgehensweise) über die Menschenrechtsverletzungen in dem früheren



„Tropa De Elite“ begleitet eine Spezialeinheit der Polizei auf den Straßen von Rio de Janeiro.

US-Gefängnis Abu Ghuraib bei Bagdad geehrt. „Der Film zeigt, dass die, die verurteilt wurden, nicht die Einzigen waren, die involviert waren. Niemand höheren Ranges ist ins Gefängnis gekommen. Das ist fundamental falsch“, sagte Morris. Erstmals war ein Dokumentarfilm im Wettbewerb gezeigt worden.

Den Silbernen Bären für das beste Drehbuch erhielt der Chinese Wang Xiaoshuai für das Drama „In Love We Trust“. Darin kämpft eine Mutter um ihr krebserkranktes Kind. „Das Filmmachen ist in China schwierig für unabhängige Filmemacher. Dieser Preis hilft uns sehr“, sagte der Regisseur.

## Brasilien triumphiert

In der fast 60-jährigen Geschichte der Berlinale geht der Hauptpreis erst zum zweiten Mal nach Lateinamerika. Vor zehn Jahren erhielt der brasilianische Regisseur Walter Salles den Goldenen Bären für „Central Station“. Der Produzent von „Tropa De Elite“, Marcos Prado, sagte: „Wir wollen die Situation in Brasilien verändern. Dabei hilft der Film.“ In Brasilien sollen bereits vor dem Kinostart rund 12 Millionen Menschen eine illegal auf DVD

gebrannte Raubkopie des Films gesehen haben. Noch einmal 2,5 Millionen Menschen sahen das unter anderem wegen seiner Folterszenen heiß diskutierte Werk dann im Kino.

Brasilianische Cineasten feierten den Goldenen Bären als Triumph und Ansporn für die Filmbranche des Landes. Wegen anfänglich kritischer Reaktionen habe keiner der Filmbranche mit einem solchen Erfolg gerechnet, sagte Rodrigo Pimentel, früherer Chef der Polizei-Spezialeinheit und einer der Ko-Autoren des Drehbuchs. „Aber der Film hat sich als stärker erwiesen.“

## Stars sorgten für großen Publikumszuspruch

Die Internationalen Filmfestspiele waren am 7. Februar mit dem Rolling-Stones-Film „Shine A Light“ von Martin Scorsese in Anwesenheit der Rolling Stones eröffnet worden. Berlinale-Chef Dieter Kosslick zog eine positive Bilanz des Festivals, bei dem über 380 Filme in insgesamt 1.256 Vorstellungen in den verschiedenen Sektionen gezeigt wurden. „Es war eine große Berlinale und voller Energie. Es war eine Berlinale der Musik, der großen Emotionen und großartigen Künstler. Der Groove war gut und Berlin war dieses Jahr nicht kalt, sondern cool.“ Das Interesse an der Berlinale 2008 sei sowohl seitens der Fachbesucher als auch des Publikums größer denn je gewesen. Mehr als 20 000 Festivalteilnehmer wurden akkreditiert, darunter allein 4200 Journalisten. (dpa)

## VOKABELN

### „GOLDENER...“

♦ drastisch – крепкий, грубо наглядный,

радикальный

♦ Drehbuch, n – сценарий

♦ Raubkopie, f – пиратская копия

♦ Sektionen, pl – секции

♦ seitens – со стороны (кого-л., чего-л.)

### „WILDE...“

♦ Hirtenhütte, f – пастушья хижина

♦ verstauen – зд.: укрывать, спрятать

♦ Eigenarten, pl – особенности

♦ vorpirschen – подкрадываться

♦ Ungeheuer, n – чудовище



Oscarpreisträger Daniel-Day Lewis spielt in „There Will Be Blood“ einen Ölsucher im Amerika der 1920er Jahre.

## KOLUMNE

# Wilde Natur



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Ich will ein paar Tage in einer Hirtenhütte auf Korsika verbringen. Und das ist gar nicht so einfach. Hinfahren, dort wohnen, entspannt wiederkommen, fertig. Dachte ich, weil die Hütte Monika gehört, und Monika sehr unkompliziert ist; weil die Hütte spartanisch eingerichtet ist und in der Natur liegt. Und so dachte ich, wo nicht viel ist, kann ich auch nicht viel falsch machen – so, wie in einem speisigen Ambiente, wo man ständig Angst hat, Rotweinflecken zu machen und Dinge an die falsche Stelle zu stellen.

Aber auch wenig braucht viele Regeln, musste ich nun erfahren – umso mehr, je mehr Natur mit im Spiel ist. Monika hat mir eine 7-seitige Hausordnung zugeschickt, die wir dann persönlich miteinander durchgegangen sind. Hausordnungen stressen per se, aber wenn die Regeln tatsächlich und einsehbar wichtig sind und unbedingt beachtet werden

müssen, erhöht das immens den Stressfaktor. Und da es hier nicht um die Befindlichkeiten und Machtgelüste von irgendjemandem geht, sondern um die Macht der Natur, hilft da auch keine Haftpflichtversicherung, sondern nur Disziplin und Ordnung – was ich so nicht mit einem spartanischen Urlaub verbunden hätte. Wahrscheinlich ist es genau anders herum. Um vor Disziplin und Ordnung sicher zu sein, muss man viel Geld für Luxus ausgeben.

In erster Linie geht es um Mäuse und Ameisen, die ja an sich sehr klein sind, aber großen Schaden anrichten können. Mäuse fressen so ziemlich alles an, was nicht niet- und nagelfest ist, Mäusekacke stinkt, und es bleibt selten bei nur einer Maus. Ich solle also im Dienste der Hütte die Mausefallen benutzen, immerhin habe ich die Wahl Tot- Lebendfallen. Aber sowieso muss immer alles bestens verstaut werden, und außer den Mäusen kommen sonst auch die Ameisen. Auch Ameisen wirken zunächst wie ein kleines Problem, aber wenn es zu viele werden, locken sie größere Probleme an, nämlich Wildschweine, die gern Ameisen verspeisen und damit zwar das Ameisenproblem beheben. Aber nun frage ich mich, um das konsequent weiter zu denken, wen oder was locken dann die Wildschweine an?! Um das nicht leibhaftig auszutesten, brenne ich mir ins Hirn: IMMER ALLES gründlich verstauen und sofort spülen.

Nebenbei erwähnt, könnte es noch sein, dass auf dem Grundstück die Pferde vom Nachbarn

weiden. Zwar ist mir das Pferd an sich vertrauter als das gemeine Wildschwein, aber lieber hätte ich doch das Anwesen für mich gehabt. Einzig kann ich mich über die Schildkröten freuen, die in dem Bach leben, der das Grundstück abtrennt. Über deren Größe und Eigenarten haben wir zwar nicht gesprochen, aber ich gehe davon aus, dass es putzige Tierchen sind, die sich nicht weit vom Wasser fortbewegen.

Ich dachte ja, ich hätte schon reichlich Erfahrung mit der Natur in Sibirien gesammelt, da habe ich immerhin schon einen Bären zu Gesicht bekommen. Aber das entscheidende Detail ist, dort hatte ich stets einen wild- und waldkundigen Jäger an meiner Seite. Es ist ein Unterschied, jemandem in die doppelte so großen Fußstapfen zu folgen, der vorpirscht und einem den Weg freischießt. Dieses Mal, und es ist das erste Mal, werde ich ganz allein mit der wilden Natur konfrontiert. Was ich bei dieser Expedition auch vergessen habe einzuplanen, ich bin ein ziemlicher Hasenfuß. In meiner Vorstellung sah ich mich besinnlich-beschaulich auf der Veranda sitzen und in die funkelnden Sterne blinzeln. In der Realität zuckte ich bei jedem Knacken zusammen, stiere ins Gebüsch, um die Ungeheuer, die mich überfallen werden, wenigstens vorher gesehen zu haben, und werde die ganze Nacht über kein Auge zutun. Ich frage mich inzwischen: Worauf habe ich mich da nur eingelassen?! Ein Pauschalurlaub in Mallorca wäre weniger stressig.



КЛУБ КРИТИКИ

# Алматинские писатели «Новой волны»

Алматы – славный культурный город... Здесь всё – от литературы до перформанса. Пешеходная зона улицы Жибек Жолы, алматинский Арбат, колоритна творческими типажам. Город современен и классичен одновременно.

Елена Зейферт

В Алматы есть где прикоснуться к настоящему искусству – любому творческому человеку и даже самому избалованному эстету... Город, к счастью, славится общественными фондами, арт-салонами, издательствами. Здесь проходят творческие фестивали, форумы, мастер-классы. Конечно, мероприятий, и особенно литературных, в Алматы меньше, чем хотелось бы писателям и читателям, но, бесспорно, творческая жизнь бурлит...

Вадим Гордеев, Илья Одегов, Тигран Тунияц, Михаил Земсков, Ксения Рогожникова, Айгерим Тажи, Максим Величко, Елена Терских... «Мусагетовцев» много, но все они разные – по складу творческого мышления, отпечаткам жизни в произведениях, алфавиту и языку письма...

Каждый из них достоин ряда литературно-критических работ о нём.

Сегодня на страницах нашего клуба об алматинском поэте, воспитаннике «Мусагета» Тигране Туниянце, обладателе глубокого поэти-

селедку еды  
огурцы и картошку  
еды

почему-то все чаще  
размышляя о жизни еды  
я возвращаюсь сознанием  
в детские годы  
когда еда  
приходила сама  
и я вечерами подолгу  
разговаривал с ней

– Всему своё эхо, –  
доносится отовсюду.  
Кто я? Море или ракушка?

А кто мы, кто все остальные, Тигран? Объясни нам, если даже ты не знаешь, и он объясняет:

Вода прибывает,  
Мы пребываем  
В неведении.

Поэты нередко досаждают на то, что языка не хватает, чтобы передать чувства, эмоции, мысли, словом то, что легковесно и зыбко, то, что не имеет материального воплощения. Тигран Тунияц избрал для себя материю другого свойства, он создаёт свои стихи из самих чувств и эмоций, и поэтому в них слышны отголоски первобытности и первозданности, что по нынешним временам великая редкость:

Дождь — эхо Божьей грамматики,  
Мы замечаем лишь запятые

И вот когда Божья грамматика приоткрывает тайны своей организации, автор становится над всем, чему раньше вынужден был подчиняться, над рифмой, над формой, реальным и ирреальным:

Между створками окна — игрушечный заяц  
запрокинулся, смотрит наверх.  
Пыль покрывает его мелкой чернявой рябью,  
как капельки пота, проступившие от усталости  
оцепененья.

Таким образом Тигран Тунияц облагораживает пространство, трансформирует его из эмпирического в художественное, оживляет «мёртвое», возвеличивает незначительное, видит то, чего никогда не увидят другие, одним словом является творцом собственного мира, который одновременно и проекция и антоним того мира, в котором живем мы с вами:

Своими руками творить  
пищу жизни  
отправляя посылки посевов  
по самым важным  
адресам лета  
возделывать собой пространство  
невзирая на драматизм  
ушедших дней

преобразовывать необратимость

и протирая стекло времени  
каждое утро  
пробиравшись сквозь  
ветви домов к своему  
одиноко стоящему сердцу



Возвеличить незначительное, увидеть то, чего не замечают другие...

В нашем клубе критики мы уже рассказывали об алматинском журнале «Книголюб» (главный редактор Лиля Калаус), страницы (и редакция!) которого – место встречи многих даровитых авторов...

Вот ещё один из верных ориентиров. Посетите чудесное творческое место – общественный фонд гуманитарного развития «Мусагет» (проспект Абая, 202, оф. 11, тел. 46-85-70).

Председатель фонда – талантливый писатель и энергичный человек Ольга Борисовна Маркова, кандидат филологических наук. Сколько творческих мероприятий проводит «Мусагет»! Это и литературные мастер-классы (отдельно для алматинских и региональных писателей), и встречи с известными казахстанскими и зарубежными литераторами, и конкурсы мирового масштаба, среди которых наиболее известный – «Магия твёрдых форм и свободы»... «Мусагетовцы» выпускают ежеквартальный литературно-художественный альманах «Аполлинарий» с авангардным уклоном.

Заходите на сайт «Мусагета» в Интернете: <http://www.musagetes.com>.

ческого дара, расскажет молодой карагандинский критик, поэт и музыкант Дмитрий Белугин (тоже воспитанник «Мусагета»!).

**Одиноко стоящее сердце, или как возделывать собой пространство...**

Мне часто говорят, что жизнь не интересна, что вещи обыденны, а сны лишь отражение будничных переживаний. Вымотанный «трудом» человек открывает дверь и вносит тело в отверстие бетонного отсека, отведённого для «жизни». Что за работа, не приносящая радости?!

Что за реальность, в которой кроме хлопот и разочарований ничего нет, кроме еды:

\*\*\*  
Как и вчера  
каждый день  
хочется видеть

Но мы уже не разговариваем с едой, мы даже забываем здороваться с соседями. Остервенелое желание много зарабатывать и ничего не делать сплывает так, как ни одна из войн, зависть и самолюбие уничтожает жажду открытий и детскую непосредственность. И вот когда моё время с пространством практически слилось в единый вектор безвременья, скуки и томительного ожидания, произвольное стечение обстоятельств свело меня с поэтом Тиграном Туниянцем.

Некогда я пренебрежительно относился к авторам-соотечественникам, думал, что все стоящие давно в Москве или Петербурге, праздно шатаются по Арбату или Невскому, нагуливают творческий аппетит, а затем спешно семенят к своим апартаментам выходить на связь с музами.

Мы сидели в алматинском офисе общественного благотворительного фонда «Мусагет»: восемь пробующих перо молодых людей и красивый мужчина с небесно-голубыми глазами и сдержанной улыбкой. Пили чай, говорили о разном, в том числе и о творчестве, без которого нельзя...

– Я работаю копирайтером, потому, что за стихи почти ничего не платят. Слоганы и рекламные тексты тоже искусство, только другое.

Жаль, что так и не удалось оценить рекламные работы Тиграна, зато его стихи я слушал, не отвлекаясь ни на телефонные звонки, ни на стрёкот принтера. Всё казалось гармоничным в этом человеке: и книга в зелёном переплёте, удерживаемая ухоженными руками, и ручка в нагрудном кармане, элегантно перекинутая через тканевый борт металлическую ножку, и само слово:

Я люблю держать слово,  
Тесно прижав его к груди.

Некоторое время я не мог понять, что происходит. Я находил в его стихах всё то, что бредилось во сне, что являлось сном неразборчивых, не рассортированных мыслей, пока, наконец не вспомнил, что говорила мне моя полусумасшедшая знакомая из Белоруссии – нет на свете более одиноких людей, чем мудрецы...

VOKABELN

«АЛМАТИНСКИЕ...»

- ♦ прикоснуться – anrühren, berühren; streifen
- ♦ мышление – Denken, n; Denkweise, f
- ♦ пространство – Raum, m
- ♦ отражение – Spiegelbild, n, Widerspiegelung, f, Abbild, n
- ♦ разочарование – Enttäuschung, f

„DAS ENDE...“

- ♦ геистreich – остроумный
- ♦ begütert – состоятельный, зажиточный
- ♦ frei sein – быть свободным
- ♦ jemanden los sein – избавиться от кого-л.
- ♦ Habseligkeiten, pl – имущество, пожитки, вещи

NEUES AUS ASTANA

## Das Ende einer deutsch-französischen Feindschaft



Maria Reinhardt arbeitet in Astana als Sprachassistentin für das Goethe-Institut. In der DAZ erzählt die 24-Jährige regelmäßig von ihrem Leben in der kasachischen Hauptstadt.

Das Schlimmste, das mir in Astana passierte, war meine französische Mitbewohnerin. Und das kam so: Man sagt, das Deutsche sei eine präzise und traurige Sprache. Vielleicht paßt sie gut zu mir, und ich habe deshalb deutsche Sprache und Literatur studiert und arbeite für das Goethe-Institut. Vielleicht macht uns aber umgekehrt erst unsere Sprache präzise und traurig. Als das Goethe-Institut vor wenigen Jahren das schönste deutsche Wort suchte, reichte ich das Wort „geistreich“ ein. Ohne monetären Einsatz macht etwas, das wir besitzen, gleich ob durch Begabung, Lektüre oder Leben erworben, „reich“, „begütert“ sozusagen.

Noch nie habe ich so zärtlich an mein Land und an meine Sprache gedacht wie in der Fremde und angesichts eines vom Wohnungsmarkt Astana erzwungenen Zusammenlebens mit einer Französin. Heute, an dem Tag, an dem ich „frei“ bin und damit – Achtung! Deutsche Wortbildung! – sie auch „los“, denke ich an meine liebsten deutschen Wörter. Nummer 1: Vernunft. Für vernünftig hielt ich es, eine geteilte Wohnung einmal wöchentlich zu reinigen, den Müll regelmäßig wegzubringen, der Waschmaschine die nasse Wäsche zu entnehmen, Geschirr nach Gebrauch abzuwaschen und Besuch, der drei Monate bleibt, anzukündigen. Meine Französin hielt das nicht für vernünftig und nannte mich „diszipliniert“. Über „Disziplin“ aber schwebt die Nazi-Keule, und so bleibt nur Lieblingswort Nummer 2: Edelmut. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, flüsterte ich mir ein, während ich Töpfe wusch und Böden wischte. Ich berauschte mich an meiner Überlegenheit und schrieb meinen Eltern euphorisch: „Wie gut habt Ihr mich erzogen!“ Ein solcher Rausch aber betäubt nicht lange, und so kam es zu Lieblingswort Nummer 3 – das auch seinerzeit den Wettbewerb gewann:

Habseligkeiten. Nach fünf Monaten packte ich die meinen. Bezahlte vier weitere Wochen, obwohl ich nicht in der Wohnung leben werde, um einen Mietvertragsparagrafen einzuhalten. Meine kasachstanischen Freunde schimpfen deshalb mit mir und nennen mich „Du Deutsche!“. Im November brach ich meiner Französin die wegen maroder Schlösser nicht mehr zu öffnende Zimmertür auf. Die Französin war kurz davor, sie einzutreten. Mit Analyse, Geduld und einer abgelaufenen Telekom-Telefonkarte öffnete ich ihre Tür. Sie lobte: „Das französische Mädchen tritt zu, das deutsche Mädchen denkt nach.“ Ich dachte lange nach, bevor ich sie im Januar fragte: „Machst Du eigentlich jemals sauber?“ „Ja“, antwortete die Französin, „aber vielleicht kannst Du es nicht sehen.“ Heute, als wir im Streit auseinandergingen, verlangte sie den Wohnungsschlüssel von mir. „Ich gebe ihn unseren Vermietern persönlich“, sagte ich. „Und ich habe die nächsten vier Wochen bezahlt.“ Sie war nicht sehr geistreich, als sie entgegnete: „Aber du hast nichts mehr hier und kommst nicht mehr her!“ „Doch doch“, sagte ich. „Aber vielleicht kannst Du mich nicht sehen.“



## ПАВЛОДАР

## «Усиление детской языковой работы»

«Блошинный рынок», «Крокодилы и пингвины», «Талер» и многие другие игры, методики, техники вписались в программу трехдневного обучающего семинара по детской языковой работе для методистов и руководителей кружков проекта «Детский сетевой языковой клуб: изучение немецкого языка в формате тематически-ориентированных кружков». Республиканский семинар, который прошел в г. Павлодаре, стал венцом данного проекта, который был поддержан Представительством ВМИ/GTZ в Казахстане. С чего же начался этот проект? Как он показал себя в пилотной фазе? Кто стал его участником? Каковы перспективы дальнейшего развития проекта?

Юлия Хайцева

Давайте с вами, уважаемый читатель, перенесемся в 2007 год и проследим совместно всю эволюцию развития проекта.

«Программа поддержки немецкого меньшинства» получила наряду с известным ориентиром по формированию авангарда для молодежи еще один немаловажный ориентир «Усиление детской языковой работы». На подготовительном этапе были собраны предложения из регионов о возможных формах организации детской языковой работы. Перед немецкими обществами была поставлена задача: предлагаемые формы должны быть максимально приближены к деятельности Центров встреч и должны послужить логичным языковым наполнением для детей.

Таким образом, был инициирован проект «Детский сетевой языковой клуб: изучение немецкого языка в формате тематически-ориентированных кружков». Для апробации данного проекта были вовлечены четыре региона: г. Павлодар и Павлодарская область, г. Петропавловск и СКО, г. Усть-Каменогорск и ВКО, г. Караганда и Карагандинская область. В рамках четырех сетевых языковых направлений в регионах были организованы 21 языковой кружок для детей в возрасте от 3 до 13 лет по 13-ти различным тематикам: изучение немецкого языка через театральное мастерство, прикладное искусство, экологию, игры, историю немцев Казахстана, праздники и пр.

Специфика изучения немецкого языка заключается в том, что язык изучается через определенный тематический ориентир. Данный методический прием имел положительный отклик как среди участников, так и среди его персонала – руководителей кружков, методистов и организаторов проекта. Пилотные проекты прошли в 40-часовом объеме в период с 01.11.2007 по 31.12.2007. Организаторы проекта вовлекли в него не только детей из числа посетителей Центров встреч, но и ребят из детских домов, интернатов, детских садов, что позволило привлечь внимание к деятельности ЦВ и немцев этих категорий. На 05.02.2008 года была запланирована рабочая встреча по итогам для регионов-участников. В режиме однодневного рабочего совещания председатели обществ, организаторы и методисты проектов, а также мультипликаторы по детской языковой работе системы БИЦ проанализировали прошедший пилотный проект, внесли предложения по его содержательному совершенствованию и общей организации. Мультипликаторы БИЦ выразили готовность систематизировать и обработать разработанные материалы для дальнейшей публикации.

Последующий обучающий семинар с 06.02 по 08.02.2008 дал возможность преподавателям, методистам проекта, мультипликаторам БИЦ обменяться опытом, развить новые идеи по методике преподавания немецкого языка в тематически-ориентированных кружках. Референтом данного семинара выступила Елизавета

Граф, которая является директором школы с изучением немецкого языка как родного в Азовском национальном районе (Россия), а также мультипликатором по детской языковой работе и автором многих учебно-методических книг по изучению немецкого языка. Она с большим успехом продемонстрировала подходы к

изучению немецкого языка в столь необычном формате. Все участники совещания и семинара единодушны, что данный проект должен развиваться. Очень высока также готовность развивать это направление в языковой работе в своих регионах и рекомендовать его во все немецкие общества.



Все участники совещания и семинара единодушны: «Данный проект должен развиваться».

## РЕЦЕНЗИЯ

## «Радуги жизни найдёшь ли капризней?»

Бела Иордан – член Союза журналистов, член Союза русских писателей в Германии. Пишет стихи, короткие рассказы, сказочные истории. Автор пьес для детей и юношества. Работала в редакциях газет и журналов в Казахстане, на Южном Урале, в Поволжье, затем на киностудии, позже открыла собственную телестудию в Казахстане. В 1993 году переехала на постоянное место жительства в Германию, живёт в Розенхайме (Верхняя Бавария).

Надежда Рунде

Бела Иордан – публицист, театровед, сценарист документального кино. Благодаря ярким журналистским публикациям довольно скоро после переезда из Санкт-Петербурга она стала известна и в Германии. Но только сейчас впервые Бела пришла к читателям в своём основном качестве, издав поэтический сборник «Отзвуки души». Его выходу в свет предшествовали десятилетия творческой работы над словом, годы рефлексии и сомнений, наверное поэтому в нём немало стихов о творчестве.

«Поэтическая речь должна совершенствоваться неустанно, неутомимо. Прозрачно прост должен быть стихотворный язык. Простота достигается долгим трудом. Как обрабатывается лён? Мочат и сушат, и мнут, и бьют. Тогда лён становится нежным, чистым, крепким как шёлк». (Борис Шергин)

«Это, право, грешно – свою душу сажать под замок, приказывать ей молчать и себя навсегда обездолить». Бела не из тех, кто способен обойтись подобным образом со своим творческим «Я»: «... в моих снах по ночам паруса... паруса... паруса...» – продолжает она тему. Когда читаешь сборник, на ум невольно приходят

слова: прозаик может обойтись талантом, поэту необходим Дар Божий.

Не случайно поэзия для Белы некая божественная субстанция, выходящая за рамки повседневного. «То СЛОВО БОГ – предтеча речи – престольный праздник для души» («Предтеча»), то, чему она поклоняется, ради чего живёт, на что молится. СЛОВО для Белы словно живое одухотворённое существо: «Будто в светлом храме обречены перед алтарём – оно и ты» («Вдохновение»).

Казалось бы, в стихах Белы звучат всё те же вечные темы, которые звучали в поэзии сто и двести лет назад. Но, выражаясь её же словами, «те же, да не те». Она как в жизни, так и в поэзии всегда говорит о самом важном и самом серьёзном и всегда по-своему. Истина, родина, любовь, жизнь, смерть – её поэтическая речь напоминает нервную прерывистую исповедь, в ней она пытается совместить глубину содержания с ясной чёткой и безыскусной речью.

Вглядываясь в собственное прошлое, она выходит на широкие обобщения. В таких работах общественная острота удачно сочетается с поэтической образностью, то есть она не отменяет лирическое послание к читателю. В стихотворении «Вавилон» автор с болью говорит о событиях, предшествовавших эмиграции:

«Вчерашний друг, а нынче – кровный враг,  
Трещал по швам и разбежался город».

Или:  
«Мне на засыпку задали вопрос:  
Зачем я здесь?  
И правда, а зачем?  
Как рассказать, что сброшен под откос  
Твой мир, твой дом, а сам ты стал –  
ничей.  
(«Вопрос на засыпку»)

В этих стихах некий особый звуковой состав жизни «перебравшихся в чужие пределы», от лица которых высказывается автор.

А в строках Белы о России – неповторимая нота горькой нежности, которая даётся далеко не каждому поэту:

Над баварской деревенькой Зеенон,  
Чуть за окнами затеплится заря,  
Раздаётся колокольный перезвон –  
То звонят колокола монастыря.  
Здесь эпохи разломались пополам,  
Тени прошлого – незримой чередой.

Отражаются зеркально купола  
В тихом озере с задумчивой водой...»  
(«В чертогах вечности»)

Бела Иордан умело совершает перевод шумов, шелестов и трепетаний природы в слово, чем сближает своих читателей с миром её необъяснимой красоты.

«Рябит вода, и уток утюжки  
Стрельно разглаживают воду».  
«И, скинув с ног цветные башмаки,  
На цыпочках крадётся в город осень».

Она готова говорить и о самом главном в жизни человека. Это особые стихи о ХЛЕБЕ и о РОДОВОЙ ПАМЯТИ:

«Мы своих не помним прадедов,  
Мы о них забыли начисто,  
И в убогих биографиях  
Наши прадеды не значатся.  
Как там было имя-отчество?  
Расспросить бы, да всё некогда,  
А точней, не очень хочется –  
Есть дела важнее этого».  
«Но к возмездию неравному  
Нас уже приговорили –  
Мы уйдём, а наши правнуки  
Не заметят, что мы были».  
(«Наши биографии»)

Хлеб выпекать – нелёгкая работа.  
Халаты стали мокрыми от пота,  
И лица разгорелись у печи.  
Натруженные руки тестомесов  
Легко ныряли в пышные замесы,  
Формуя сдобу, хлеб и калачи.  
А рядом, за окном, неслись машины.  
Асфальтом пахло, гарью и бензином,  
Дурманящие акации цвели.  
Но сладкий дух поджаристого хлеба  
Волной горячей поднимался в небо,  
И был он главным запахом Земли.  
(«Залах хлеба»)

Есть в сборнике лирические строки, обжигающие своей беспощадностью, которые могли быть выдохнуты только взыскательным человеком, личностью. Обезоруживающее прямоот и искренностью, обращает на себя внимание стихотворение «Не ревную». Строки говорят о редчайшем таланте автора на добро, ярко проявляющемся как в жизни, так и в слове. Выход

в свет этого сборника поэзии, который сразу заметили и... полюбили, ещё одно тому подтверждение. Книга с трепетным названием «Отзвуки души», которую я держу сейчас в руках, вернулась ко мне только через год после того, как я дала почитать её знакомой из Женского клуба. Ждать пришлось долго. Она многократно передавалась из рук в руки, и каждая читательница делала в ней закладки из оказавшихся под руками лоскутков бумаги. Закладок очень много, они разного цвета. По случайному совпадению среди них оказалось ровно семь цветов, как в радуге, отчего книга стала ещё красивее. По этим нехитрым знакам многих женских душ, оставленным на особенно полюбившихся страницах как сердечный привет от благодарных читателей, можно судить об успехе книги. «Радуги жизни найдёшь ли капризней?» – вспомнились мне где-то давно слышанные строки, когда я перелистнула последнюю страницу этой книги.

Поэтический сборник Белы Иордан «Отзвуки души» можно заказать по телефону: 08031/463262

## VOKABELN

## «УСИЛЕНИЕ...»

♦ усиление – Verstärkung, f; Steigerung, f

♦ проследить – verfolgen

♦ содержательный – inhaltsreich, gehaltvoll

♦ рекомендовать – empfehlen, (an)raten

♦ обработка – Bearbeitung, f, Behandlung, f

Präparierung, f

## «РАДУГИ ЖИЗНИ...»

♦ сомнение – Zweifel, m

♦ предшествовать – vorausgehen (D)

♦ послание – Botschaft, f

♦ откос – Abhang, m; Böschung, f

♦ высказать – aussprechen; äußern,

ausdrücken



Поэту необходим дар Божий.



FERNSEH-TIPP



Foto: Ulf Seegers

Der Journalist Anton Markschteder ist in Karaganda geboren und dort aufgewachsen. Vor 17 Jahren hat er Karaganda gemeinsam mit seinen Eltern in Richtung Deutschland verlassen. Jetzt ist er erstmals wieder in Kasachstan. In der Sendung „Wir Deutschen“ schildert der 30-Jährige seine Eindrücke und gibt Auskünfte über seine Zukunftspläne. **Fernsehprogramm „Kasachstan“, 25. Februar, 10:30 Uhr.**

**ЯРМАРКА СОЦИАЛЬНЫХ ИДЕЙ И ПРОЕКТОВ**

**«Социально ответственное государство – сильный Казахстан»**

ОФ «Фонд Первого Президента Республики Казахстан», ОФ «Международный институт современной политики» совместно с Министерством культуры и информации Республики Казахстан приглашают к участию в Ярмарке социальных идей и проектов, которая состоится 27-28 марта 2008 года в г. Алматы.

**Условия участия в Ярмарке:**

- Участниками Ярмарки могут стать некоммерческие НПО, общественные движения, профессиональные союзы, государственные социальные, культурные, образовательные организации и учреждения, СМИ, предпринимательские структуры.
- Для участия в Ярмарке необходимо до 18:00 15 марта 2008 года (включительно) подать заявку на участие. Данная информация будет включена в каталог Ярмарки и помещена в электронную базу социально значимых проектов.

**Номинации конкурса:**

1. «Твоя гражданская позиция»
2. «Общество равных возможностей»
3. «Рука помощи»

4. «Самые гражданские СМИ»
5. «Социально ответственный бизнес»
6. «За вклад в развитие правовой культуры»
7. «Поддержка молодежных инициатив»
8. «Здоровый человек – благополучное общество»
9. «Образование. Наука. Инновации»
10. «Здоровая экология»

Заявки на участие принимаются по адресу: Международный институт современной политики, Оргкомитет Ярмарки социальных идей и проектов, пл. Республики, 13, офис 514, г. Алматы, 050013; по факсу: (727) 2723094; по электронной почте: bsholpan@iimp.kz. Все вопросы по телефонам: (727) 2723091, 2723092 (вн. 150), 87059849711 (Шолпан, Бакытжан).

**ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!  
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!**

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 2416,56 Tenge\* erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können die DAZ bei jeder KazPost-Filiale abonnieren, oder Sie rufen uns an (8 727 263 58 06) bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail (daz@ok.kz).

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de)!

\* Ein Jahresabonnement in Almaty kostet 2416,56 Tenge, in den Regionen 2544,24 Tenge und auf dem Land 2695,68 Tenge. \* Годовая подписка составляет 2416,56 тг. для Алматы, 2544,24 для регионов и 2695,68 для села.

Rufen Sie bitte unsere Vertriebsmanagerin Nadja Klimenko (Telefon +7 727 263 58 06) an. Также Вы можете обратиться к менеджеру по распространению Надежде Клименко по телефону +7 727 263 58 06.

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 2416,56 тг.\* в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете подписаться на DAZ в каждом почтовом отделении Kazпочты, позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail (daz@ok.kz).

Вы также можете посетить наш сайт: [www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus/](http://www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus/)

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 22. bis 28. Februar

ROCK/POP/JAZZ

**23. FEBRUAR**  
Jazz/Blues – Latino-Jazz  
23:00 Uhr, Cinema bar

**24. FEBRUAR**  
Rock/Pop – The Jeam  
21:00 Uhr, Albion

BALETT

**22. FEBRUAR**  
Carmen suite / Pavana mavra  
18:30 Uhr, GATOB

**24. FEBRUAR**  
Fresken  
18:30 Uhr, GATOB

THEATER

**26.-27. FEBRUAR**  
Katzenhäuschen – Musikmärchen  
nach S. Marschak  
14:00 Uhr (26.02.) und 12:00 Uhr (27.02.),

Albion: Mikrorayon Samal 2, Berkutow-Str. 104  
Arvest: Bogenbai-Batyr-Str. 75/68  
Cinema bar: Kasybek-bi-Str. 20

Deutsches Theater im Haus des Uigurischen Theaters

**28. FEBRUAR**  
Medea – Tragödie  
19:00 Uhr, Deutsches Theater  
im Haus des Uigurischen Theaters

OPER

**23. FEBRUAR**  
Er Targyn  
18:30 Uhr, GATOB

KLASSIK

**23. FEBRUAR**  
Abend tschechischer Musik – B. Smetana  
und A. Dvořák  
18:30 Uhr, Kasachkonzert

AUSSTELLUNGEN

**22.-28. FEBRUAR**  
Jubiläumsausstellung  
Arvest

GATOB-Abai: Kabanbai-Batyr-Str. 110  
Kasachkonzert: Abylai-Chan-Str. 83  
Uigurisches Theater: Naurysbai-Batyr-Str. 83

ПОЗДРАВЛЯЕМ!!!

АООНК «Возрождение» и республиканская немецкая газета «Deutsche Allgemeine Zeitung» поздравляют

СОЮЗ НЕМЕЦКОЙ МОЛОДЕЖИ КАЗАХСТАНА С 12-ЛЕТИЕМ!

Желаем новых достижений, успешных проектов и верных партнеров!

GERMANIA FÜR VAS С АГЕНТСТВОМ «ТОРНО»

**Guten Tag, liebe Freunde!**

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

**Сервис наших услуг**

- \* Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- \* Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- \* Переводы с нотариальным заверением.
- \* Страхование (Казакхстрах, Атланта-Полис).
- \* Сервокопирование.
- \* Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- \* Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- \* Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- \* Доставка автомобилей автовозом из Германии.

**Внимание!**

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

**НАШ АДРЕС:**

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31  
Административное здание «Сайран»  
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

**ФИРМА «JANZEN»**

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко  
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Практиканты: Таня Шраде, Антон Марксхедер

Адрес редакции:  
050051, Алматы, Самал-3, 9  
Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 229. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано ЗАО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
Redakteur des deutschen Teils:  
Ulf Seegers

Mitarbeit: Tanja Schrade, Anton Markschteder

Adresse:  
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: daz@ok.kz

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.